

Wochen-Zeitung

AZA 6354 Vitznau | Post CH AG

Amtliches Mitteilungsblatt von Weggis | Vitznau | Greppen | Gersau | Rigi

Freitag, 13. Dezember 2024

TELEFON 041 397 03 03 | wochenzeitung@bucherdruck.ch | www.bucherdruck.ch

Nummer 50

6 ■ Weggis

Traditionelles Klausjagen

18 ■ Vitznau

Satte Erhöhung

21 ■ Gersau

Suppentag unterstützt Dorf

Boutique Chic schliesst

■ Rund 70 Jahre Modegeschäft am Kurplatz

Seit 25 Jahren führt Carmen Pfründer mit viel Erfolg die Boutique Chic am Kurplatz in Weggis. Die Suche nach einer Nachfolge konnte leider nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Altersbedingt schliesst sie nun im nächsten Jahr das traditionelle Modegeschäft am Kurplatz. Carmen Pfründer und Vreni Küttel bedanken sich bei der Kundschaft für ihre langjährige Treue zur Modeboutique Chic.

Text und Foto: Gallus Bucher

In den 50er-Jahren im letzten Jahrhundert hat Elsbeth Dahinden am Kurpark ein kleines, schmuckes Modegeschäft eröffnet. Antoinette Dubs hatte das Geschäft 1967 übernommen, später erweitert und in den vielen Jahren eine beachtliche Stammkundschaft aufgebaut. Carmen Pfründer war ihre erste Lehrtochter, die sie als Modeberaterin ausgebildet hatte. Nach einigen Jahren als Angestellte in auswärtigen Geschäften, übernahm Carmen Pfründer zusammen mit Ruth Feuillet auf den 1. Januar 1999 das Modegeschäft am Kurplatz von Antoinette Dubs. Neu trat das traditionelle Modegeschäft als Boutique Chic in Erscheinung. Das Verkaufsteam wurde durch Vreni



Carmen Pfründer und Vreni Küttel danken der Kundschaft für die langjährige Treue.

Küttel ergänzt. Im Jahre 2004 verliess Ruth Feuillet das Geschäft.

25 Jahre waren ein grosses Geschenk

Während 25 Jahren haben Carmen Pfründer und Vreni Küttel die Kunden und Kundinnen zuvorkommend, ehrlich, kompetent und freundlich bedient. Für sie standen die Kund:innen im Mittelpunkt. Sie waren für die Kundschaft da und haben sie mit Liebe betreut – es war eine Lebensaufgabe, die sie mit voller Hingabe erfüllten. Die Arbeit machte Freude und Spass. Die Kundschaft fühlte sich verstanden, sie schätzten die kompetente und zuvorkommende Beratung. Sie fühlten sich in diesem

Modegeschäft einfach wohl. Carmen und Vreni bauten sich in den 25 Jahren eine grosse Stammkundschaft auf. Die Leute sind von Luzern, Zug, Zürich, ja aus der ganzen Schweiz nach Weggis angereist um hier ihre Kleider einzukaufen. Das Heirassa-Festival und weitere Grossanlässe im Pavillon am See brachten für die Modeboutique Chic viele neue Kunden und Stammgäste. Die Gäste lernten das Geschäft kennen und blieben ihm treu. Der Pavillon am See war übrigens ein Begegnungsort im Dorf. Hier trafen sich immer viele Leute und man stand im Mittelpunkt. Carmen erinnert sich zurück, als das Kurorchester jeweils täglich vor dem Mittag aufspielte. «Es war

eine tolle Zeit und die 25 Jahre waren ein grosses Geschenk, das ich entgegennehmen durfte», erklärte sie. «Es waren wunderschöne Begegnungen mit Menschen, die das Leben bereicherten. Da durfte jedermann ins Geschäft kommen, einfach zum Reden oder Grüezi sagen. Damit erfüllte das Geschäft einen wichtigen sozialen Zweck. Ein Höhepunkt im Geschäftsleben war für Carmen die grosse Modeschau an der WEGA 2004, die sie zusammen mit anderen Geschäftsführern organisierte. Ebenso der Umbau des Geschäftes 2015.

Ab sofort Räumungsverkauf mit Rabatten

Seit zwei Jahren suchte Carmen Pfründer eine Nachfolgeregelung für ihr Geschäft. Leider wurde dieser Wunsch für sie nicht erfüllt. So schliesst 2025 ein traditionelles Geschäft in Weggis die Türen. Was sehr bedauernswert ist. Ab sofort läuft der Räumungsverkauf, bei dem es zwischen 50% bis 70% Rabatt gibt. An dieser Stelle bedanken sich Carmen Pfründer und Vreni Küttel für die langjährige Treue der Kundschaft, die unvergesslichen Begegnungen und Momente sowie das geschenkte Vertrauen, das sie erfahren durften.

Es war eine schöne Zeit mit vielen persönlichen Gesprächen, die sie sehr schätzten. Ein Dank gilt auch Carmen und Vreni für das grosse Engagement während den vielen Jahren für die Gemeinschaft und das Dorf Weggis.


HEIZUNG SANITÄR BADUMBAU SERVICE
Weierstrasse 12 · 6353 Weggis
041 390 11 08 · info@gt-e.ch
WWW.GT-E.CH


ESTERMANN
GEBÄUDETECHNIK

BÜCHLER
Immobilien sind Familiensache

lokal
familiär
persönlich


bimmo.ch

Ab 1. Januar 2025 neue Öffnungszeiten und neuer Standort

■ Urnenbüro der Gemeinde Weggis

Das Urnenbüro befindet sich ab dem 1. Januar 2025 an Wahl- und Abstimmungssonntagen neu im Gemeindehaus Weggis, Eingangsbereich (bisher im Alten Schulhaus). Zugleich ist das Urnenbüro ab diesem Zeitpunkt nur noch von 10.00 bis 10.30 Uhr (bisher bis 11.00 Uhr) geöffnet. Die letzte Leerung des Briefkastens beim Gemeindehaus erfolgt um 10.30 Uhr. Wahl- und Abstimmungscouverts, die später eingeworfen werden, dürfen nicht mehr berücksichtigt

(Stimmrechtsgesetz) werden.

Grund für die Anpassung der Öffnungszeiten ist die gesunkene Nachfrage nach der Abgabe der persönlichen Stimmabgabe im Urnenlokal. Seit längerer Zeit üben mehr als 99 % der Stimmberechtigten ihr Stimmrecht brieflich aus. Nur einige wenige Stimmberechtigte nehmen vom Angebot der persönlichen Stimmabgabe noch Gebrauch.

Gemäss dem Stimmrechtsgesetz des Kantons Luzern bestimmt der

Gemeinderat die Urnenbüro-Öffnungszeiten sowie das Urnenbürolokal. Das Gesetz sieht einzig vor, dass die Urne während mindestens einer halben Stunde am Abstimmungssonntag innerhalb der Gemeinde geöffnet sein muss. Da die Auszählung der Stimmabgaben heute bereits im Gemeindehaus stattfinden, macht es aus räumlichen und personellen Gründen Sinn, das Urnenlokal auch ins Gemeindehaus zu verlegen. Auf Ihrem persönlichen Stimmrechts-

ausweis sind die Öffnungszeiten und das Urnenlokal jeweils angedruckt. Für die briefliche Stimmabgabe können Sie das Wahl- und Abstimmungscouvert (Zustell- und Antwortkuvert) auch rechtzeitig vor dem Wahl-/Abstimmungssonntag per Post an die Gemeindekanzlei zustellen, portofrei. Die Portokosten übernimmt bekanntlich die Gemeinde Weggis.

Vielen Dank, dass Sie Ihre politischen Rechte wahrnehmen. Es zählt jede Stimme.

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Die Gemeindeverwaltung Weggis (inkl. Regionales Steueramt) bleibt vom Dienstag, 24. Dezember 2024 bis und mit Donnerstag, 2. Januar 2025 geschlossen. Für die Meldung von Todesfällen und Fragen betreffend die Bestattung sind wir unter

der Telefonnummer 041 392 15 26 (zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr) an folgenden Tagen erreichbar:

- Freitag, 27. Dezember 2024
- Montag, 30. Dezember 2024

Bei Problemen bezüglich Wasserversorgung ist unser Brunnenmeis-

ter Philipp Zimmermann unter der Telefonnummer 077 462 56 69 erreichbar. In anderen dringenden Fällen wählen Sie 079 434 32 21 (Roger Dähler, Gemeindepräsident). Ab Freitag, 3. Januar 2025 sind wir wieder zu den ordentli-

chen Öffnungszeiten für Sie da. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen Ihnen von Herzen besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr.

«Ihr seid alle wunderbar»

■ Laternenumzug der Weggiser Kindergärten

«Was isch das füres Liechtli, was isch das für en Schiin? De Chlaus mit de Latärne, lauft grad de Wald durii...» sangen die Kindergartenkinder während dem Laternenumzug – wegen dem nassen Wetter leider nicht durch den Wald, sondern durchs Dorf. Der Samichlaus marschierte mit dem Knecht und dem Schmutzli voraus und die 50 Kindergartenkinder mit ihren leuchtenden Laternen hinterher. Beim Pavillon wusste der Samichlaus zu jeder Klasse etwas zu erzählen, er lobte sie für die tollen Ideen beim Spielen, fürs Helfen und Rücksicht nehmen und erklärte ihnen auch, was sie im Kindergarten noch besser machen können. Mit den Worten «ihr seid alle wunderbar, genauso wie ihr seid», verabschiedete sich der Samichlaus und zog davon. Mit einer Tasse Punsch und selbstgebackenen Guetzli liessen wir den lichtvollen Abend ausklingen. Danke lieber Samichlaus für dein Dasein und die feinen Sachen. Du hast damit viele Kinderherzen berührt.



Bekanntmachungen

Bauherrschaft: Fluri Real Estate AG, Schulhausstrasse 10, 6330 Cham. Eigentümer: Fluri Real Estate AG, Schulhausstrasse 10, 6330 Cham. Planverfasser: Architektenpartner AG, Stockenstrasse 1, 8625 Gossau. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2022-1916-PÄZ, 2. Projektänderung betreffend Orangerie (Poolhaus), Hertensteinstrasse 131, Grundstück Nr. 303. Auflagefrist: 16. Dezember 2024 bis 6. Januar 2025. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Auflagefrist im Gemeindehaus, Abteilung Bau zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind auch auf www.weggis.ch unter Gemeinde > Menü «Aktuell» > Baupublikationen passwortgeschützt einsehbar. Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Weggis einzureichen.

Bauherrschaft und Eigentümer: Anna Patrycia Gawlikowska, Elefantengeweg 15, 8053 Zürich, und Reza Shokrollah Abhari, Fällmisstrasse 30, 8832 Wilen b. Wolterau. Planverfasserin: Anna Patrycia Gawlikowska, Elefantengeweg 15, 8053 Zürich. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2024-0097, Um- Erweiterung und Neubau Einfamilienhaus, Föhrenrain 3 und Föhrenrain 3a, Riedsort, Grundstück Nr. 1181. Auflagefrist: 13. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der

Auflagefrist im Gemeindehaus, Abteilung Bau zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind auch auf www.weggis.ch unter Gemeinde > Menü «Aktuell» > Baupublikationen passwortgeschützt einsehbar. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Weggis einzureichen.

Bauherrschaft: Catenazzi Immo AG, Röhrlistrasse 15, 6353 Weggis. Eigentümer: Catenazzi Immo AG, Röhrlistrasse 15, 6353 Weggis. Planverfasser: GKS Architekten Generalplaner AG, Winkelriedstrasse 56, 6003 Luzern. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2022-7003-PÄ1, 1. Projektänderung betreffend Dach-, Fassaden- und Grundrissänderungen (zu Neubau Mehrfamilienhaus), Gotthardstrasse 27a, Weggis, Grundstück Nr. 1806. Auflagefrist: 13. Dezember 2024 bis 3. Januar 2025. Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Auflagefrist im Gemeindehaus, Abteilung Bau zur Einsicht auf. Die Unterlagen sind auch auf www.weggis.ch unter Gemeinde > Menü «Aktuell» > Baupublikationen passwortgeschützt einsehbar. Öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einsprachen sind mit einem Antrag und dessen Begründung während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat Weggis einzureichen.

Veranstaltungen

SEEGEMEINDEN

Samariter Seegemeinden

Blutspenden

Montag, 16. Dezember, 17.00–20.00
Mehrzweckhalle Schulhaus
Sigristhofstatt, Weggis

Jugendarbeit der Seegemeinden KidsTime!

Für alle aus den 5./6. Klassen
Mittwoch, 18. Dezember, Zeit im Flyer,
Instagram und auf der Homepage

Reformierte Kirche Rigi Südseite Teilkirchgemeindeversammlung

Freitag, 20. Dezember, 18.00
reformierte Kirche Weggis

Jugendarbeit der Seegemeinden Offener Treff

Für alle ab der 1. Oberstufe
Freitag, 20. Dezember, Zeit im Flyer,
Instagram und auf der Homepage

WEGGIS

Brumbär

Brumbär signiert Bücher

Samstag, 14. Dezember, 10.00–12.30
Freitag, 20. Dezember, 17.00–18.30
Drogerie Masiello, Weggis

Feldmusik Weggis

Adventskonzert

Sonntag, 15. Dezember 17.00
katholische Kirche

Zurmühle Gemüse

Grosser Christbaumverkauf

Samstag, 14. Dezember, 13.00–17.00
Samstag, 21. Dezember, 13.00–17.00
Zinnenstrasse 4, Hertenstein

Theater Weggis

Komödie «Sag niemals nie»

Aufführungsdaten siehe Inserat

VITZNAU

Volker Ranisch

Lesung – Charles Dickens Weihnachtsgeschichte

Freitag, 13. Dezember, 19.00
Hotel Vitznauerhof

Korporation Vitznau

Weihnachtsbaumverkauf

Samstag, 14. Dezember, 9.00–11.00
Samstag, 21. Dezember, 9.00–11.00
bei Pirmin Küttel, Buholz

Kultur Kulinarik Vitznau

Winterkonzert Musikgesellschaft Vitznau und Alphornfreunde Vitznau

Samstag, 14. Dezember, 20.00
Kammermusiksaal

GREPPEN

Jasmine Hediger-Mathis

Improvisations-Konzert

Montag, 16. Dezember, 19.00
Pfarrkirche Greppen

KÜSSNACHT

Theater Duo Fischbach

Veri mit Rück-Blick 2024

Freitag, 13. Dezember, 20.00
Samstag, 14. Dezember, 20.00

Theater Duo Fischbach

DuoCalva im Himmel «Ein Konzert für zwei Celli und vier Flügel»

Freitag, 20. Dezember, 20.00

Ein Adventsfenster mit Innenleben

■ Die Zahl 9 ziert das tolle Adventsfenster beim Alterszentrum Hofmatt

Eigentlich seit Beginn dieser schönen Tradition beteiligt sich die Hofmatt jeweils an der Adventsfenster-Aktion in der Vorweihnachtszeit. Dieses Jahr gestaltete Marisa Buffoni, für die Dekoration des Alterszentrums zuständige Floristin das Adventsfenster. Eigentlich ist es ja ein ganzes Chalet, welches bei der Zufahrt zur Hofmatt als Spielhäuschen für die Kinder dient. Beim Anblick wähnt man sich im tiefen Wald und im Inneren leuchtet ein Christbäumchen, umgeben von Füchsen, Igel, einem Reh und Eulen sowie Pilzen.

Für das «Elektrische» wurde sie vom Technischen Dienst der Hofmatt unterstützt. Beim Eindunkeln besichtigten die Bewohner:innen das Kunstwerk und ab 17.00 Uhr gab es einen regen Zustrom aus dem Dorf. Geschäftsleiter Fridolin Schraner liess es sich nicht nehmen, auf einem Dreibein feinen Glühwein zu kochen. Dazu gab es auch Punsch und Gebäck. Nächtliche Spaziergänger haben noch bis zum 3. Januar 2025 Gelegenheit, das kleine Kunstwerk bei der Hofmatt zu besichtigen.

Ruth Buser-Scheurer



Marisa Buffoni verwandelte das Kinderspielhäuschen bei der Hofmatt in ein liebevoll dekoriertes, grosses Adventsfenster.

Sag niemals nie

Komödie in drei Akten von Achim Pöschl • Dialektbearbeitung: Thomas Furger
Breuninger Verlag, Aarau • Regie: Mary Kündig und Patricia Burkhalter



Samstag	25. Januar 2025	19.00 Uhr	Premiere mit Gratis-Cüpli
Sonntag	26. Januar 2025	17.00 Uhr	Kinder zum Spezialpreis
Freitag	31. Januar 2025	20.00 Uhr	
Samstag	1. Februar 2025	19.00 Uhr	
Sonntag	2. Februar 2025	17.00 Uhr	
Freitag	7. Februar 2025	20.00 Uhr	Theaterbestuhlung
Samstag	8. Februar 2025	19.00 Uhr	
Sonntag	9. Februar 2025	17.00 Uhr	Derniere

**THEATER
WEGGIS**
- seit 1975 -

Reservation/Ticketverkauf: Online ab Donnerstag, 19.12.2024, 19.00 Uhr
auf www.theater-weggis.ch, oder jeweils donnerstags, 19.12.2024 /
9.01.2025 / 16.01.2025, 19.00-20.00 Uhr unter Telefon 079 673 99 35.

Wir bedanken uns herzlich
bei unseren Hauptsponsoren:



Stempel aller Art

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Bucher Druckmedien AG, Dorfplatz 3, 6354 Vitznau
Tel. 041 397 03 03, druckerei@bucherdruck.ch

bucher III druckmedien ag

| VERLAG | GESTALTUNG | DRUCK

ADVENTSKONZERT

HELDEN - MYTHEN - LEGENDEN

FELDMUSIK WEGGIS

Sonntag, 15. Dezember 2024, 17:00 Uhr
Katholische Kirche Weggis, Eintritt frei

Winterkonzert

Musikgesellschaft Vitznau

Samstag, 14. Dezember 2024
20.00 Uhr
Kultur Kulinarik Vitznau
Kammermusiksaal

Türkollekte

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Neujahrs-Glückwunsch-Anzeiger der Wochen-Zeitung

erscheint in der letzten Nummer des Jahres 2024,
am Freitag, 20. Dezember 2024.

All jene Firmen und Vereine, die ihren Kunden
und Gönnern auf diese Art im letztjährigen
Gratulationsanzeiger gedankt und Glück gewünscht
haben, werden ohne ihren Gegenbericht
auch diesmal aufgeführt.

Änderungen, Neumeldungen oder Abmeldungen
sind uns bis spätestens Montag, 16. Dezember 2024, 8.00 Uhr
bekannt zu geben.



Bucher Druckmedien AG | 6354 Vitznau
041 397 03 03 | druckerei@bucherdruck.ch

St. Nikolaus zieht mit Gefolge durch das Dorf

■ Schüler-Klausjagen in Weggis

Am Donnerstag, 6. Dezember 2024, am St. Nikolausfest, wurde in Weggis das Schüler-Klausjagen durchgeführt. Dieser Anlass wurde von der Schule Weggis organisiert. Die St. Niklausen-Gesellschaft Weggis beschenkte die Kinder mit Wurst und Brot, einem Punsch und einem Lebkuchen.

Text und Fotos: Gallus Bucher



Warten auf den Umzug.

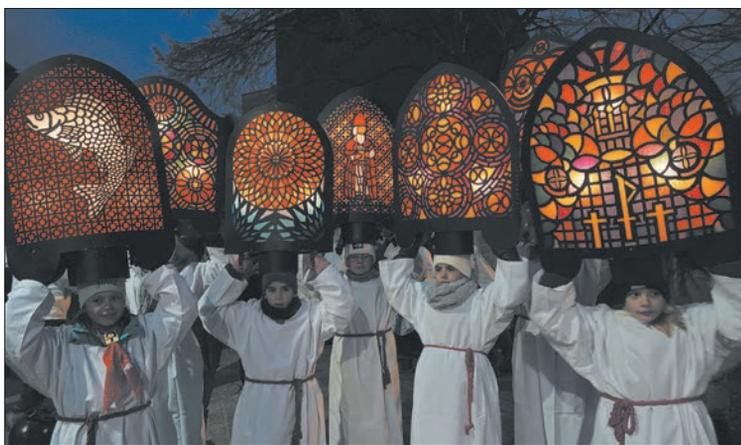
Die Kinder freuen sich jedes Jahr, am Schüler-Klausjagen teilzunehmen. Ausgerüstet mit weissem «Hirthemd» und einer Glocke warteten sie geduldig unter den Arkaden oder auf dem Pausenplatz, bis der Umzug begann. Auf dem Pausenplatz übten sich einige «Geisleklöpfer». Rund 150 Kinder nahmen am Umzug teil, der um 17.05

Uhr auf dem Schulhausplatz startete. Angeführt wurde der Umzug von den «Geisleklöpfern», dann folgten die farbenfroh beleuchteten Infuln, die durch die Strassen tänzelten. St. Nikolaus mit Knecht Ruprecht und Schmutzli wurden

von Ministranten begleitet, die mit Fackeln den Weg beleuchteten. Einige erwachsene Trychler gaben den Rhythmus an. Dann folgten die Kinder – vorwiegend vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Von den Schüler:innen der Oberstufe

waren nur wenige anwesend. Doch auch sie sollten helfen, dass diese Tradition, die in unserer Region gelebt wird, auch in Zukunft bestehen bleibt. Eltern und Schule könnten die Schüler motivieren, diesen Anlass aktiv mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Die Umzugsroute führte vom Schulhausplatz zum Hotel Albana, zum Gemeindehaus, zur Seestrasse und zurück zum Schulhausplatz. Dieses Jahr wurde infolge der Baustelle bei der Gotthardstrasse (Hotel Viktoria) auf die Tour zur Rubi- und Rigistrasse verzichtet. Am Ende des Umzugs durften die Schüler:innen Brot und Wurst, einen heissen Punsch und einen grossen Lebkuchen in Empfang nehmen.

Ein grosses Kompliment gilt den Lehrer:innen der Schule Weggis für die Organisation dieses traditionellen Anlasses. Dieser Anlass bereichert das kulturelle Leben im Dorf. Die Kinder erhalten positive Erlebnisse, die sie motivieren, auch als Erwachsene am Klausenumzug teilzunehmen.



Infuln leuchten in der Nacht.



Mit Begeisterung am Schüler-Klausjagen dabei.



Schüler ziehen trychelnd durchs Dorf.



St. Nikolaus begrüsst die Kinder auf dem Schulhausplatz.

Traditionelles Weggiser Klausjagen

■ Trotz leichtem Regen begleiteten viele Trychler und Trychlerinnen St. Nikolaus durchs Dorf

Der diesjährige Klausenumzug führte vom «Zachis Gade» zum Dorfplatz und Hotel Central und zurück zum Dorfplatz. Die farbenfrohen Infuln wurden unter den Arkaden im Trockenen aufgestellt.

Text und Fotos: Gallus Bucher

Die Umzugsteilnehmenden mit Klopfen, Senten, Musikinstrumenten, Hörnern und Fackeln trafen etwas früher am Sammelort ein, um noch ein oder zwei Kaffee zu trinken. Die Familie Imgrüth schenkte wie jedes Jahr heissen Kaffee und Punsch aus. Um 20.15 Uhr formierte sich der Umzug. Die «Geisleklöpfer» liessen ihr lautes Knallen durch die dunkle Nacht ertönen. Zwei Esel marschierten am Umzug mit und begleiteten St. Nikolaus mit seinem Gefolge, Knecht Ruprecht, einige Schmutzlis und die Ministranten, die mit Fackeln den Weg beleuchteten. St. Nikolaus in seinem roten Mantel winkte den Anwesenden zu. Die Schmutzlis beschenkten die Kinder und Zuschauer:innen mit Nüssen und Süssigkeiten. Die Feldmusik Weggis, verstärkt mit Musikanten der Eglichutzler und Rigischränzer, spielte die sich immer wiederholende, monotone Melodie des Klausenmarschs. Den Hauptharst am Umzug bildeten die vielen Trychlerinnen und Trychler in



Vor dem Umzug schenkte die Familie Imgrüth heissen Kaffee und Punsch beim «Zachis Gade» aus.

ihren weissen Hirthemden, am Schluss des Umzugs folgte eine Gruppe von Hornbläser:innen. Infolge leichten Regens marschierten die vielen Infuln-Träger:innen nicht am Umzug mit. Die farbenprächtigen Infuln konnte man während und nach dem Umzug unter den Arkaden bewundern. Eigentlich hätte der Umzug dieses Jahr beim Restaurant Riva gestartet, da die Bauarbeiten an der

Gotthardstrasse noch nicht beendet sind, wurde die Umzugsroute vom «Zachis Gade» zum Hotel Central verlegt. Im nächsten Jahr wird der Klausenumzug beim Restaurant Riva gestartet.

Trychelnd durchs Dorf

Beim Hotel Central gab es eine kurze Verschnaufpause für alle, dann wurde wieder zum Dorfplatz zurückmarschiert, wo sich der Umzug auflöste. In kleineren Gruppen marschierten die Trychler:innen durchs Dorf und ver-

pfligten sich in den Restaurants Alpenblick, Café Dahinden, Oliv, Riva, Viktoria oder im Foyer. Dort betreute die Landjugend Riviera die Festwirtschaft. Ein Dank gilt den Restaurants, sie unterstützen die St. Niklausengesellschaft, indem sie den Umzugsteilnehmenden ein preiswertes Nachessen anboten. St. Nikolaus besuchte auch noch die Restaurationsbetriebe und die Trychler:innen zogen den ganzen Abend durchs Dorf und machten zwischendurch Pause in einem der Restaurants.



Zwei Esel begleiteten St. Nikolaus und sein Gefolge durchs Dorf.



Musikantinnen und Musikanten bei der Verpflegung im Café Dahinden.



Alljährlich wird der monotone Klausenmarsch, komponiert von Lehrer Peter, gespielt.



Trychler am Weggiser Klausenumzug 2024.



Die Infuln blieben dieses Jahr im Trockenen.



Den Abschluss des Umzugs machten die Hornbläser.



Wochen-Zeitung

Ausgaben über die Festtage

Freitag, 20. Dezember 2024 (Redaktionsschluss: Mittwoch, 18. Dezember 2024, 8.00 Uhr)

Freitag, 10. Januar 2025 (Redaktionsschluss: Mittwoch, 8. Januar 2025, 8.00 Uhr)

**Am Freitag, 27. Dezember 2024 und Freitag, 3. Januar 2025
erscheint keine Wochen-Zeitung**

Vom Montag, 23. Dezember bis Sonntag, 29. Dezember bleibt die Druckerei geschlossen.

Boutique DONNA

Weggis

Seestrasse 44
079 276 42 94

**Sonntagsverkauf am 15. und 22. Dezember 2024
von 11.00 bis 16.00 Uhr.**

30 % auf das gesamte Sortiment!

Gesegnete Festtage

Das DONNA-Team
bedankt sich für Ihre Treue!

ZUR MÜHLE
GE SE

6353 Weggis

Zurmühle Gemüse
Zinnenstrasse 4 | Hertenstein

Grosser Christbaumverkauf

an der Zinnenstrasse 4 in Hertenstein

Tannenwald im Gewächshaus – suchen Sie sich Ihren
Weihnachtsbaum in gemütlicher Atmosphäre aus.

Alle Christbäume sind aus Schweizer Produktion
oder Eigenproduktion.

Öffnungszeiten:

Samstag, 14. Dezember 2024
Samstag, 21. Dezember 2024
jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr

Barzahlung gewünscht

Kein Sonntagsverkauf.

Unter der Woche Verkauf mit Anmeldung!

Baum-Reservierung und Anmeldung unter
079 641 78 10 oder info@zurmuehle-gemuese.ch

Iten Sanitär AG

- Sanitärinstallationen
- Reparaturservice
- Badrenovationen
- Boilerentkalkungen
- Sanitärplanungen
- Sanitär laden



Grepperstrasse 46
6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 041 850 55 81
info@itenag.ch • www.itenag.ch

BadeWelten 
DIE BADARCHITEKTEN

 **samariter**
Seegemeinden

Blutspenden

**Montag,
16. Dezember 2024
17.00 bis 20.00 Uhr**

Schulhaus Sigristhofstatt
Mehrzweckhalle
Rigiblickstrasse 2, Weggis

**Unsere Zahnarztpraxis bleibt
vom 23. Dezember 2024 bis
5. Januar 2025 geschlossen.**

Für dringende Notfälle erreichen
Sie uns über Tel. 041 390 00 03.



Wir wünschen allen
ein schönes Fest und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr.

**IHRE ZAHNARZTPRAXIS
IM NEUBÜHL**

Luzernerstrasse 44, 6353 Weggis
www.zahnarzt-weggis.ch

Der Vorverkauf startet am nächsten Donnerstag

■ Theater Weggis

Zum 50-Jahr-Jubiläum hat sich das Theater Weggis für das Lustspiel «Sag niemals nie» von Achim Pöschl entschieden. Die acht Vorstellungen starten am 25. Januar 2025. Sichern Sie sich ab dem 19. Dezember 2024 Ihre Tickets für einen unterhaltsamen Abend.

Der Dreiakter «Sag niemals nie» spielt ursprünglich in Ober- und Untermupf. Die beiden Regisseurinnen Mary Kündig und Patricia Burkhalter haben das Stück neu in Weggis und Vitznau angesiedelt und örtliche Begebenheiten eingefügt. So feiert das Theater Weggis sein 50-Jahr-Jubiläum im Restaurant Eintracht. Der Landgasthof liegt genau auf der Grenze zwischen Weggis und Vitznau. Doch hinter der idyllischen Fassade brodelt es gewaltig, denn die beiden Ortschaften sind verfeindet. Vor allem streiten sie sich, wem der See gehört. Unter dem Streit leiden nicht nur die beiden Kinder der Gemeindeoberhäupter, sondern auch die Wirtsleute. Die Situation droht zu eskalieren, als eine Gesandte des Unesco-Weltnaturerbes und ein Gastrotechniker in der Eintracht auftauchen und ein vermeintlicher Filmproduzent Rollen für den neuen James-Bond-Film zu



Die beiden Gemeindepräsidenten von Weggis und Vitznau wollen verhindern, dass ihre Kinder zusammenkommen.

vergeben hat. Die Streitereien und Intrigen führen soweit, dass anstelle des Weltnaturerbes ein Atommüllendlager droht. Ob der neue Pfarrer die Lage entschärfen kann? Finden Sie es heraus beim Jubiläumsstück «Sag niemals nie» von Achim Pöschl, welches das Theater Weggis ab dem 25. Januar 2025 achtmal im Pfarreizentrum Weggis aufführt.

Freude verschenken

Suchen Sie ein tolles Geschenk für Ihre Lieben, Freunde oder Nachbarn? Wie wärs mit einem Thea-

ter-Gutschein? Ab sofort sind die Gutscheine für einen Gratis-Eintritt bei «Blumen aller Art» und bei der Bäckerei Dahinden in Weggis während der jeweiligen Öffnungszeiten erhältlich. Mit dem Gutschein können Sie gleich mehrfach Freude bereiten. Sie verschenken rund drei Stunden beste Unterhal-

tung, bieten ein gutes Training für die Lachmuskeln und legen eventuell den Grundstein für einen tollen Tombolapreis. Und wenn Sie den Theaterbesuch zusammen mit den Beschenkten verbringen, dann verschenken Sie zusätzlich noch etwas sehr Wertvolles, nämlich gemeinsame Zeit.

Hinweis

Aufführungen am 25., 26., 31. Januar, 1., 2., 7., 8. und 9. Februar. Reservationen ab Donnerstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr unter www.theater-weggis.ch

Wichtel und Herzen standen im Mittelpunkt

■ Das 8. Adventsfenster steht an der Riedmattstrasse 4

Trotz nasskaltem Wetter trafen sich an Mariä Empfängnis zahlreiche Leute zur Eröffnung des 8. Adventsfensters.

Ruth Buser-Scheurer

Eingeladen hatten die Familien Röllin und Zimmermann. Neben lustigen Wichteln standen auch Herzen im Mittelpunkt. Während sich Andrea Zimmermann-Röllin zum vermehrten Mal an diesem schönen Brauch beteiligte, war es für ihre Mutter eine Premiere. «Ich



Erstes gemeinsames Werk von Margrith Röllin und ihrer Tochter Andrea Zimmermann-Röllin an der Riedmattstrasse 4.

finde es eine schöne Sache», erklärt die pensionierte Gastronomin, «es gibt gute Gespräche und man bekommt die Gelegenheit, neue Menschen kennen zu lernen.» Zusammen mit ihren Männern bewirteten die beiden Frauen die zahlreichen Besucher:innen in einer Doppelgarage, geschützt vor immer wieder einsetzendem Nieselregen. Auch die beiden Initiantinnen der Weggiser Adventsfenster, Rebecca Imgrüth und Myriam Brauchart waren vor Ort. Ihnen sprach Andrea Zimmermann-Röllin ein herzliches Dankeschön für die Organisation aus.

Peter Oppliger «Pedro» Teephilosoph

«Eine Schale Tee
macht aus Menschen Freunde»
(Zen)

7. August 1940 bis 30. November 2024

Mit seinen eigenen Worten:

«Nach einem enorm interessanten, rastlosen, aber kreativen Leben habe ich auf Erden den letzten Tee getrunken. Ich danke allen, die mich durch kurze oder längere Lebensabschnitte in irgend welcher Art begleitet und damit mein Leben erfahrungsreicher und lebenswert gemacht haben. Ganz speziell danke ich meiner Ehefrau Esther für ihre Liebe und ihr Verständnis auf unserem gemeinsamen Lebensweg nach meinem 65. Lebensjahr».

* * *

In Liebe und Verbundenheit schliessen wir uns diesen Worten an und begleiten Peter mit Dankbarkeit und den allerbesten Wünschen auf seinem neuen, für uns noch unbekanntem Weg:

Esther Oppliger-Albrecht
Söhne Thomas und Martin mit ihren Familien
Esther Hauser mit Familie
Franziska und Sascha Fässler
Julia Miranda Moser und Stelli Müri

Ein kleines freimaurerisches Abschiedsritual hat im engsten Familien- und Freundeskreis in der überkonfessionellen Kapelle beim Schloss Meggerhorn stattgefunden. Die Asche wird zu einem geeigneten Zeitpunkt, ebenfalls im engsten Kreise wie vorgesehen beim ZEN-Tempel auf Rigi-Felsentor der Erde übergeben.

Kontaktadressen: Esther Oppliger, Sunnerainstrasse 6, 6353 Weggis
Thomas Oppliger, Eschenstrasse 7 B, 6023 Rothenburg
Martin Oppliger, Zentrumsweg 3, 6043 Adligenswil



1. Jahrzeit für

Ferdi Camenzind

Oberer Firstweg, Rigi Kaltbad

am Sonntag, 15. Dezember 2024, um 11.15 Uhr
Felsenkapelle, Rigi Kaltbad.



BESTATTUNGSDIENST Betschart & Eichhorn GmbH

Gotthardstrasse 224
CH-6423 Seewen SZ

www.bestattungsdienst-betschart.ch



admin@bestattung-be.ch

Ingenbohl / Brunnen: 041 820 00 20

Wir sind rund um die Uhr für Sie da!

Küssnacht am Rigi: 041 850 44 50

Vitznau / Weggis / Greppen

Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

Unsere Dienstleistungen im Todesfall



- Druck von Leidzirkularen innert kürzester Zeit
- Druck von Danksagungskarten
- Aufsetzen von Text für Leidzirkulare, Danksagungen und Leidbilder
- Weiterleiten von Inseraten in Tages- und Lokalzeitungen
- Postversand in alle Haushaltungen
- Adressierung ab Excel-Datei direkt auf Kuverts

bucher III druckmedien ag

VERLAG | GESTALTUNG | DRUCK

Tel. 041 397 03 03

druckerei@bucherdruck.ch

Orgel- und Flötenkonzert in Weggis

■ *Olivier Eisenmann und Verena Steffen spielten am Weggiser Sonntagskonzert*

Bereits zum 41. Mal organisieren Oliver Eisenmann und Verena Steffen die Weggiser Sonntagskonzerte. Am Sonntag, 8. Dezember 2024 gaben sie ein Konzert für Orgel und Flöte in der katholischen Pfarrkirche Weggis.

Text und Foto: Gallus Bucher



Olivier Eisenmann und Verena Steffen gaben ein fantastisches Konzert in der Pfarrkirche Weggis.

Es ist eine gewaltige Leistung, denn bereits zum 41. Mal organisieren Olivier Eisenmann und Verena Steffen die Weggiser Sonntagskonzerte in der Wintersaison 2024/2025. Es sind jeweils sechs Konzerte die von November 2024 bis April 2025 in Weggis angeboten werden. Jeweils am 8. Dezember spielt Olivier Eisenmann auf der Weggiser Orgel in der Pfarrkirche. Dieses Jahr wurde er von Verena Steffen auf der Flöte begleitet. Die Weggiser Sonntagskonzerte stehen unter dem Patronat der Gemeinde Weggis, der katholischen und evangelisch-reformierten Kirch-

gemeinde sowie Weggis, Vitznau, Rigi Tourismus. Am Sonntag, 8. Dezember 2024 durfte Gemeindepräsident Roger Dähler viele interessierte Zuhörer:innen in der Pfarrkirche Weggis begrüßen. Olivier Eisenmann stellte die Komponisten der gespielten Werke vor. Im Zentrum des Konzertes standen die Kompositionen von Théodore Dubois, der vor 100 Jahren verstarb. Eröffnet wurde das Konzert mit einer Komposition von Théodore Dubois (1837–1924) mit kräf-

tigen und sanften Orgelklängen. Das Andante cantabile, op. 3 von Camillo Schumann (1872–1946) wurde durch Orgel und Flöte vorgetragen. Olivier Eisenmann verstand es leise und sanft auf der Orgel zu spielen, damit die Flötenklänge gut zu hören waren. Danach gab es eine kurze Einlage auf der Orgel vom gleichen Komponisten. Zwei weitere Kompositionen folgten von Théodore Dubois. Der Lichtensteiner Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901) komponierte das

Andante pastorale F-Dur für Orgel und Blasinstrument, das durch Olivier Eisenmann (Orgel) und Verena Steffen (Flöte) hervorragend interpretiert wurde. Es waren wunderschöne Melodien. Kräftige und dezente Orgelklänge gab es abwechselnd in der Komposition von Sergei Rachmaninoff zu hören. In den Sommermonaten von 1932 bis 1939 weilte der Komponist in der Villa Senar in Herenstein. Helmuth Franz Luksch (*1956) spielte schon an den Weggiser Sonntagskonzerten. Seine Komposition Notturmo Piccolo wurde von Orgel und Flöte hervorragend vorgetragen. Den Abschluss des diesjährigen Konzertes machte Olivier Eisenmann auf der Orgel mit Marche triomphale Es-Dur, Nr.12 von Théodore Dubois. Dem Publikum gefiel das abwechslungsreiche Konzert mit Orgel- und Flötenklängen. Es bedankte sich mit einem kräftigen Applaus. Olivier Eisenmann und Verena Steffen bedankten sich mit einer Zugabe. Wiederum gab es einen kräftigen Applaus für das grossartige Konzert das Olivier Eisenmann und Verena Steffen in Weggis boten.

Aufgefallen



Kabel-Kunst

Auch die Handwerker der Swisscom-Tochter Cablex versuchen mit ihren bunten Kabel-Rollen zur Weihnachtsdekoration von Weggis beizutragen.

Regula Hasler, Weggis



Lichtvolle Roratefeier

■ *Frauengemeinschaft Weggis*



Wir trafen uns am frühen Samstagmorgen in der reformierten Kirche zur lichtvollen Roratefeier. Das Liturgieteam der Frauengemeinschaft hat uns dazu eingeladen. Wunderschöne Trompetenklänge von Lukas Hofmann und Simon Dubacher begleiteten uns, nebst kurzweiligen Geschichten und Texten, durch die Feier. Lisbeth Hofmann bedankte sich im Namen

der Frauengemeinschaft beim Liturgieteam für die Gestaltung und verabschiedete Anita Kesseli, welche in den letzten Jahren das Liturgieteam geleitet hat.

Nachher trafen wir uns im Café Dahinden zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli. Es war eine wunderbare Einstimmung in das zweite Adventswochenende.

russ. Saiteninstrument	statist. erhobene Informationen	Schauspiel mit Musik	Hauptstadt Albaniens	Weinstadt in Italien	engl.: sauber	Dramenkönig bei Shakespeare	Rollvorhang	engl.: Heim, Heimat	Donauzufluss in Österreich	Ausflugsfahrt	Binder, Schilps	Jagdtasche, Jäger-rucksack	Prophetin	Halbwüchsiger (engl.)			
ein Tag-falter					Büro-gerät			8			Ruhe-pause						
niederl. Maler (Pieter van) †			6	Schiffs-lein-wand			nordwest-russ. Gewässer										
Hauptstadt v. Georgia (USA)	7				Hochschulab-solvent (Mz.)						Geburts-schmerz	1					
Provinz u. Stadt in NW-Spanien				Vorsilbe: hinein Mensch i. d. Zwanzigern			Lebens-mittel (Mz.)										
												veraltet: ständig	letzte Station von radio-akt. Stoffen	engl.: Vorname			
												Auftrag, Voll-macht	frz. weibl. Vor-name	ugs.: Freibad	starr; nicht biegsam	2	
												Junge			ugs.: Stein	Stadt bei Bologna (Italien)	Strich, gezeich-nete Ver-bindung
												amerik. Alligator	Trunk-sucht (ugs.)	Kohlar	nord. Männer-name	Alphirt	einer der Klei-nen Pro-pheten
ohnehin					Nerven-faser (Med.)		9			frz.: Hand							
			Amts-, Ge-schäfts-bereich	5					Stadt in Nord-italien								
ugs.: Stier	frz.: Königin				Schü-lerin						Kleb-stoff						
Abk.: Fussball-club Zürich			Explosiv-körper						Nische in Gast-stätten			10					

Die Lösungen finden Sie auf der vorletzten Seite.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3 x 3-Blöcke nur einmal vorkommen. Die Lösungen finden Sie auf der vorletzten Seite.

	8					4		9
7			6			5	2	
				5	8		1	
		7		2				1
	6			4			9	
8				9		7		
	7		3	6				
	3	5				1		4
4		6						7

Ihr Inserat als Blickfang im Kreuzworträtsel

Mit einem Blickfang-Insertat in der Mitte des Kreuzworträtsels stellen Sie Ihre Firma in den Mittelpunkt.

Format: 80 mm x 40 mm

Preis:
Farbig Fr. 150.-
schwarz/weiss Fr. 100.-

Fragen Sie freie Inseratetermine bei uns an:
 E-Mail: wochenzeitung@bucherdruck.ch

Intensives Adventsweekend

■ HC Weggis–Küssnacht

Starkes Wochenende des HC Weggis–Küssnacht. Dieses Wochenende waren wieder einige der Teams gefordert, bevor es in die lang erwartete Weihnachtspause geht.

Text: Simon Fuchs, Fotos: Peter Schorno

Die Mannschaft des Herrenteams reiste dank dem 5:3-Sieg gegen Rotkreuz voller Vorfreude auf die nächsten Spiele aus dem Tessin zurück in die schöne Innerschweiz. Durch eine starke Teamleistung konnte sich das Team den 2. Platz in der Tabelle sichern. Nicht nur die Herren des HCWK's erlangten diese Woche einen Sieg, auch das Damenteam konnte sich in der Republik Gersau unter Beweis stellen. Die Weggiserinnen konnten souverän mit 11:4 gegen den Gastgeber Gersau durchmarschieren. Für den zweiten Match gegen Vallemaggia fehlte es dann noch etwas



an der Durchsetzungskraft. Das Damenteam musste sich dort in einem knappen Match mit 5:4 geschlagen geben.

Auch die Juniorenteams konnten sich am Unihockeysport erfreuen. Die U18 begab sich mit einem knappen Kontingent nach Bellinzona und musste sich lediglich dem Tabellenführer Eschenbach mit 6:3 geschlagen geben. Mit einem knappen Sieg gegen Ruswil gewann die U18 im zweiten Spiel dann noch einen Platz in der Tabelle dazu.

Auch die U16, welche das Wochenende zuvor spielte, konnte trotz eines knappen Kaders zwei Siege zur Statistik hinzufügen. Nach einem verschlafenen Start gegen Collina d'Oro, münzte die U16 den 0:3-Rückstand in ein stattliches 8:3 um. Im zweiten Match gegen den Erzrivalen Luzern besser ins Spiel gestartet, verzeichneten sie schon bald ein 4:0-Vorsprung. Das spannende Spiel wurde nach verletzungsbedingtem Ausfällen mit 6:5 nachhause geholt.



Am Samstag, 7. Dezember durften auch unsere C-Junioren ihre Spielkunst auf dem Feld unter Beweis stellen. Die beiden C-Juniorenteams gewannen alle ihre vier Spiele. Auf dem zweiten und fünften Platz befindend, stellen sich die C-Junioren am 21. Dezember in Kriens nochmals unter Beweis, bevor sich auch diese zwei Teams in die verdienten Ferien verabschieden können.

Greppen | Ein Blick zurück

Weiss-blauer Mantel für den Weibel

Am 26. August 1545 steht im Luzerner Ratsprotokoll Folgendes geschrieben: «Uff hütt haben min g. g. dem Weybell von Greppen an ein Rock Viii lib geschenkt». Bis 1798 war der Weibel der oberste Funktionär der Gemeinde. Er war das Bindeglied zwischen den Bürgern und dem vom Luzerner Rat bestellten Landvogt. Für seine Amtshandlungen trug er einen «Rock», beziehungsweise einen Schulterumhang, welchen man auch Mantel nannte.

Eine weitere Protokollstelle finden wir am Freitag vor dem Dreifaltigkeits-Sonntag 1550 (30. Mai): «Uff hüt hannd min g. H. dem Weybell zuo Greppen, vier elle wüss unnd blaw gschenckt zuo ein Rock». Diesmal war das Geschenk nicht in bar, sondern es bestand in vier Ellen weiss-blauem Tuch. Blau-Weiss waren schon damals die Farben des Standes Luzern.

Erst 1692 wiederholte sich eine solche Vergabung: «Dem Antoni Stalderen, Weibel zuo Greppen us der Graffschafft Hapsburg, habent

Uff hüt haben min g. g. dem Weybell von Greppen, an ein Rock, vier elle wüss unnd blaw gschenckt zuo ein Rock.

Eintrag im Ratsprotokoll Luzern vom «Mittwochen vor Verena 1545» (26. August).

UGH in ansehung seiner treüw, unnd weylen Greppen das usserste Grentzorth gegen loblichen Orth Schweytz ist, einen weiss unnd blauen Mantel in Gnaden geben lassen». Anton Stalder war Bauer im Kriesbaumhof. Er wurde 1691 Weibel und starb 1613 im Amt. Die Bemerkung «treüw» ist ein Zeichen von Stalders Pflichtbewusstsein. Die Begründung vom äussersten Grenzort ist ein Hinweis, dass man mit der blau-weissen Farbe den Schwyzern den Beginn des Territoriums Luzern anzeigen wollte. 1706 stellte Anton Stalder das Gesuch um einen weiss-blauen Mantel, weil der 15-jährige Mantel ver-

braucht sei. Rund 90 Jahre später, 1781, schrieb das Ratsprotokoll von einem «bittlichen anwerben des Weybel Josef Greters von Greppen» für einen blau-weissen Mantel auf zehn Jahre hin. Josef Greter (1745–1806) war 1774–1789 Weibel in Greppen. Er war Bauer im Bühlhof. Josef Greters Nachfolger, Nikolaus Greter, bat 1791 nochmals um einen blau-weissen Mantel für die künftigen zehn Jahre. Dieser Mantel erlebte dann sieben Jahre später das Ende des Ancien Régimes.

Es entsprach einem mittelalterlichen Brauch, dass Amtsträger bei Amtshandlungen einen Mantel

trugen. Ein Überbleibsel dieser Sitte kannten wir noch im 20. Jahrhundert bei den Kirchenräten. Zum Umtragen des Himmels (Baldachin) bei Prozessionen erschienen sie bis 1967 jeweils in einem schwarzen Mantel. Pfarrer Meier liess später diese Mäntel über die Altkleidersammlung entsorgen. Für die Standesweibel der Kantone blieb dieser Brauch aber bis heute erhalten. Bei offiziellen Anlässen muss der/die Amtsträger/in im feierlichen Ornat erscheinen. -m.

Literatur: Muheim/Studhalter: «Greppen – Kirche und Pfarrei St. Wendelin» (1997), Seite 188.

Würdige Fortführung dieser schönen Tradition

■ Chlausenzeit in Greppen

Ende November, als der erste Schnee schon wieder geschmolzen war und im ganzen Dorf die Kinder-Geisseln zu hören waren, bereitete sich der Samichlaus in seinem Waldhaus auf seine wichtigen Einsätze vor. Er holte den roten Mantel hervor, pflegte seinen unverkennbaren Bart und schrieb viel in sein goldenes Buch. Seine beiden Schmutzlis striegelten das Eselein, banden neue Ruten und füllten die Säcklein für die Kinder ab.

Am 30. November begab er sich zum ersten Mal ins Dorf und zog mit einer schönen Anzahl trychlen der Männer und den beiden Schmutzlis fast die ganze Nacht hindurch unüberhörbar durchs Dorf. Angesichts des kleinen, aber feinen Umzugs öffneten sich im kleinen aber feinen Dorf zahlreiche Fenster und in einigen Häusern, Gärten, Weinkellern oder Garagen duftete die Gruppe einkehren und wurde gastfreundlich verköstigt und getränkt.

Tags darauf mobilisierte er bei Einbruch der Dunkelheit seine schwarzen Freunde und das Eselchen und marschierte zusammen mit Geisslehpfern, grossen und kleinen Trychlern, Ifuln- und Fackeln-Trägern zum Hüttli im Bühlwäldli. Dort durften viele Kinder mit ihren Eltern vor den Samichlaus und wurden von ihm mit guten Worten und einem schönen



Säckli beschenkt. In der Woche darauf war der Chlaus zwei Abende lang bei Wind und Wetter im ganzen Dorf unterwegs und durfte seine geliebten Hausbesuche bei den Familien machen. Dort konnte er sich für jedes Kind viel Zeit nehmen, die guten und weniger guten Taten besprechen und schöne Sprüchli anhören. Er erzählte den Kindern auch etwas von sich und seinem Leben und durfte am Schluss die reichhaltig gefüllten Chlaussäckli verteilen. Dabei wurde er jeweils von einem der beiden Schmutzlis begleitet, welche aber angesichts der wohlgezogenen und braven Grepper Kinder nicht aktiv

ins Geschehen eingreifen mussten. Dass der Grepper Samichlaus auch über die politischen Annäherungsversuche gut informiert ist, bewies er, indem er sein Revier schon in diesem Jahr ein wenig in Richtung Weggis ausdehnte und dort auch noch zwei Familien besuchte.

Zum Saison-Abschluss hatte sich der Samichlaus einen Besuch in der Kirche vorgenommen. Er klopfte während dem Sonntags-Gottesdienst an die Pforte und zog begleitet von einem Chlausjäger und dem dazugehörigen Nachwuchs-Chlepfen in die Grepper Kirche ein. Mit einer in Reimform vorgetragenen Sonntagspredigt erfreute er die

überdurchschnittlich vielen Gottesdienst-Besucher und beschenkte diese am Schluss anstelle der Kommunion mit einem Grittibänz.

Der Samichlaus sorgte wieder für viele schöne Momente, leuchtende und teilweise feuchte Augen und eine würdige Fortführung dieser schönen Tradition. Die Bevölkerung von Greppen dankt dem Samichlaus herzlich für seinen würdevollen Dienst, die geschätzte Mithilfe bei der Erziehungsarbeit, die motivierenden Worte und die schönen Geschenke. Wir wünschen dir ein gutes und ruhiges Jahr und freuen uns schon auf die nächste Chlausenzeit.



Samichlausbesuch beim Mittagstisch

■ Seniorenclub Greppen

Am 5. Dezember fand der Mittagstisch des Seniorenclubs Greppen im Alterszentrum Hofmatt in Weggis statt. Der Vereinspräsident Urs Hegi freute sich, dass dieser Anlass im Dezember bei den Seniorinnen und Senioren jeweils so grossen Anklang findet. Wir wurden vom Hofmatt-Team bestens bewirtet. Susann Barmet sorgte mit schönen Melodien am Klavier für weihnachtliche Stimmung.

Zum Höhepunkt besuchte auch der Samichlaus die Grepper Seniorinnen und Senioren. Er wusste von allen etwas zu berichten. Er beschränkte sich zum Glück nur auf die positiven Dinge. Alle erhielten einen von Fränzi Cozzolino



liebepflichtig gestalteten, gut gefüllten Chlaussack und bekamen die besten Wünsche für die bevorstehen-

de Weihnachtszeit. Gemeindepräsidentin Claudia Bernasconi überbrachte dem Seniorenclub die

Grüsse des Gemeinderates und überreichte allen ein kleines Präsent.

Vitznau | Informationen des Gemeinderates

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

■ Gemeindeverwaltung Vitznau

Die Gemeindeverwaltung Vitznau bleibt von Dienstag, 24. Dezember 2024 bis und mit Donnerstag, 2. Januar 2025 geschlossen. Ab Freitag, 3. Januar 2025 stehen wir Ihnen gerne wieder zu den ordent-

lichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Für Notfälle (wie Todesfälle, Beistattungen) ist der Werkdienst während den ordentlichen Öffnungszeiten unter der Telefon-

nummer 079 408 83 41 erreichbar. Brunnenmeister Philipp Zimmermann ist unter der Telefonnummer 077 462 56 69 (Pikettendienst Wasserversorgung) erreichbar.

Für das Verständnis wird bes-

tens gedankt. Der Gemeinderat und das Team der Gemeinde Vitznau wünschen der ganzen Bevölkerung besinnliche Weihnachtstage sowie einen guten Rutsch und alles Gute im neuen Jahr.

Kunsteisfeld in Vitznau

■ Lust auf Schlittschuhlaufen?

Ab 4. Januar 2025 bis Ende Februar 2025 bietet die Gemeinde Vitznau Schlittschuhlaufen auf dem Kunsteisfeld beim Sportplatz an.

Die Öffnungszeiten sind jeweils mittwochs und samstags von 14.00 bis 16.00 Uhr ausgenommen Feiertage.

Vor Ort können direkt Schlittschuhe kostenfrei gemietet werden.

Falls Vereine, Gruppen, Familien zu anderen Zeiten aufs Eisfeld möchten, ist dies jederzeit möglich, es muss jedoch eine erwachsene Person die Aufsicht übernehmen. Diese muss sich mindestens drei Tage vorher beim Werkdienstleiter, Franz Waser melden (Telefon: 079 408 83 41).

Wir wünschen allen viel Vergnügen beim Schlittschuhlaufen und schöne Festtage.



Im Zeichen von St. Nikolaus

■ Das 6. Vitznauer Weihnachtsfenster steht in der Unterwilen

Zwar etwas ausserhalb des Dorfes, aber genau so herzlich lud Peter von Burg vom Haus Felsenegg am Unterwilenweg 2 zusammen mit den Nachbarn Regula Henseler und Othmar Näpfli zur Eröffnung ihres Adventsfensters ein.

Ruth Buser-Scheurrer

Wie letztes Jahr, wählten sie dabei das Datum von St. Nikolaus. Dazu eingeladen waren nicht nur Bewohner:innen im Gebiet Unterwilen, sondern die ganze Bevölkerung von Vitznau. Festwirtschaftsmässig war man bestens vorbereitet und natürlich kam auch die süsse Seite nicht zu kurz. Neben dem kulinarischen Aspekt fand ein reger Austausch sowie ein lockeres Sickenlernen unter den Gästen



Regula Henseler und Othmar Näpfli (von rechts) zusammen mit Peter von Burg vom Haus Felsenegg luden zum Besuch ihres Weihnachtsfensters in der Unterwilen ein.

statt. Für den im späteren Verlauf des Abends erwarteten Besuch und

Auftritt der Chlaus-Jäger Vitznau standen Festtische und -bänke be-

reit. Auch sie genossen das grosszügige Gastrecht.

Vitznau in Chlaus-Jager Hand

■ Trotz Regenwetter nahmen rund 100 Erwachsene und 100 Kinder am Chlausumzug in Vitznau teil

Alljährlich laden die Chlaus-Jager Vitznau am 7. Dezember jeweils befreundete Trychlergruppen und Geisslechlepfen zum Umzug mit anschliessendem Chlaustanz ein. So war es auch dieses Jahr. Infolge des schlechten Wetters verzichteten die Infulträgerinnen und -träger aus Gersau verständlicherweise auf eine Teilnahme. Ebenfalls am Umzug dabei waren rund 100 Kinder mit ihren selbst gebastelten, farbigen Laternen/Lampions.

Ruth Buser-Scheurer



Die Chlaus-Jager Vitznau trotzten dem Regen und schritten durch die Strassen von Vitznau.

Leider hatte der Wettergott dieses Jahr kein Erbarmen mit den Chlaus-Jager Vitznau. Kurz vor Beginn des Umzugs am letzten Samstagabend öffnete er wieder die Regenschleusen. Schön, dass trotzdem so viele Zuschauer den Strassenrand säumten, denn der Umzug konnte sich wirklich sehen lassen. Nur schade, dass vergessen wurde, die Strassenbeleuchtung und weitere Lichtquellen entlang der Umzugsroute abzulöschen.

Der Nachwuchs scheint gesichert

Angeführt wurde der Umzug von den Jungtrychlern unter der Leitung von Vreni Gisler. Sie war mit den teilweise bis 31 Kindern auch schon die Tage vorher immer unterwegs im Dorf. Über Nachwuchssorgen können sich die Chlaus-Jager Vitznau also nicht beklagen. Es folgte der Samichlaus, begleitet von drei Schmutzlis und 25 Mitgliedern der Chlaus-Jager

Vitznau. Die restlichen elf Mitglieder waren unter Chefkoch Alex Küttel dafür besorgt, dass die Umzugsteilnehmer anschliessend verköstigt werden konnten. Weiter marschierten am Umzug mit: 26 Mitglieder des Greiflervereins Goldau (zum vermehrten Mal mit ihren Klopfen und Bissen in Vitznau dabei), eine kleine Gruppe der «Urchigen Emmetter», das Küttel-Zügli, die Gersauer Trychler sowie sechs Männer der Greiflervereinigung Ingenbohl-Brunnen. Augenfällig war, dass sehr viele Kinder am Umzug mit dabei waren. Einerseits als Fackelträger:innen, dann aber auch mit ihren selbst gebastelten Laternen/Lampions und die Kinder der Spielgruppe zeigten ihre Räbelechtli.



Dominic Inderbitzin vom Greiflerverein Goldau war erstmals in Vitznau dabei.



Mit ihren hübschen «Füchslis» ergänzten die Kindergarten-Kinder den Umzug.



Eine kleine Gruppe der «Urchigen Emmetter» bereicherte den Vitznauer Chlausumzug.



Der Samichlaus wurde von den Kindern umlagert.



Versammelten sich zur Audienz beim Samichlaus: Die 2. Klässler mit Hirtenhemd und eigener Inful.

Während die jugendlichen Umzugsteilnehmenden im Eingangsbereich des Schulhauses gepflegt wurden, platzierten sich die Erwachsenen in der urchig dekorierten Turnhalle im ersten Stock. Offensichtlich war, dass es heuer

weniger Chlausjäger in Vitznau hatte. Dies führte Wendelin Küttel, Präsident der Chlaus-Jäger Vitznau, darauf zurück, dass ringsherum auch Chlausanlässe stattfanden. So fehlten auch die Weggiser Trychler und Geisslechlepfen, wel-

che gleichzeitig ihren Anlass zelebrierten. Zur Tradition gehört auch der Chlaustanz, zu welchem dieses Jahr das Ländlertrio Moosbuebe aufspielte. Anfänglich zögerlich, aber immer mehr füllte sich die Bühne mit tanzfreudigen Paaren.

Liebhaber anderer Musikstilrichtungen vergnügten sich derweil an der Chlaus-Jäger-Bar im Raum nebenan. Eine mit beachtlichen Preisen ausgestattete Tombola motivierte zum Kauf von entsprechenden Losen.

Rückblick aufs Chlausjagen

■ Chlausjäger Vitznau

Bereits stehen wir in der letzten Hälfte im Dezember, und die Chlausjäger denken wehmütig an die vergangene und intensive Trychlerwoche zurück.

Die Woche vom 1. bis zum 7. Dezember war kurz, intensiv, gemütlich, urchig und einfach genial! Bereits am Sonntag, 24. November starteten wir unsere Trychlersaison. Dieses Jahr führte uns unser Weg ins Gebiet Vorderbergen wo wir bei den Anwohnern mehr als nur durchs Band verwöhnt wur-

den. Nochmals herzlichen Dank an die Gastgeber. Auch die nachfolgende Woche werden wir gut in Erinnerung halten, wurden wir doch bei vielen Vitznauer:innen herzlich willkommen geheissen und vorzüglich bewirtet. Dabei kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, hatte man doch viele Möglichkeiten, sich über Gott und die Welt auszutauschen.

Aber so eine Woche ist leider schnell vorbei und es nahte im raschen Tempo unser Höhepunkt, der Chlaustanz. Am Samstag, 7. Dezember fand unser traditioneller Chlaustanz statt, da durften wir unsere treuen Trychlerkameraden

aus Gersau, der Firma Küttel aber auch die urchigen Emmettertrychler und eine kleine Gruppe des Greiflerverein Ingenbohl-Brunnen, sowie die Goldauer Greifler, willkommen heissen. In der Turnhalle sorgte die urchige Ländlerformation Moosbuebe aus dem Euthal für die richtige Stimmung und bei dem Tombolalosverkauf wurde kräftig zugegriffen. Auch in der Chlausjägerbar wurden viele gute Drinks gemixt. So ging ein gelungener Chlaustanz 2024 zu Ende.

Herzlichen Dank

Wir Chlausjäger bedanken uns herzlich bei allem Spender:innen

für die Unterstützung und die grossartige Gastfreundschaft während unserer Trychlerwoche und am Chlaustanz. Auch ein herzlicher Dank geht an Corinna Braun fürs organisieren des Adventskalenders in Vitznau, sowie an Vreni Gisler für die super Organisation und Begleitung des Kindertrycheln.

Wir wünschen der ganzen Bevölkerung frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Chlausjäger Vitznau

Packende Reportagen, Porträts und Hintergrundberichte.

Wochen-Zeitung

Satte Erhöhung der Pauschalkurtaxen für «Zweitheimische»

■ *Budgetgemeindeversammlung in Vitznau*

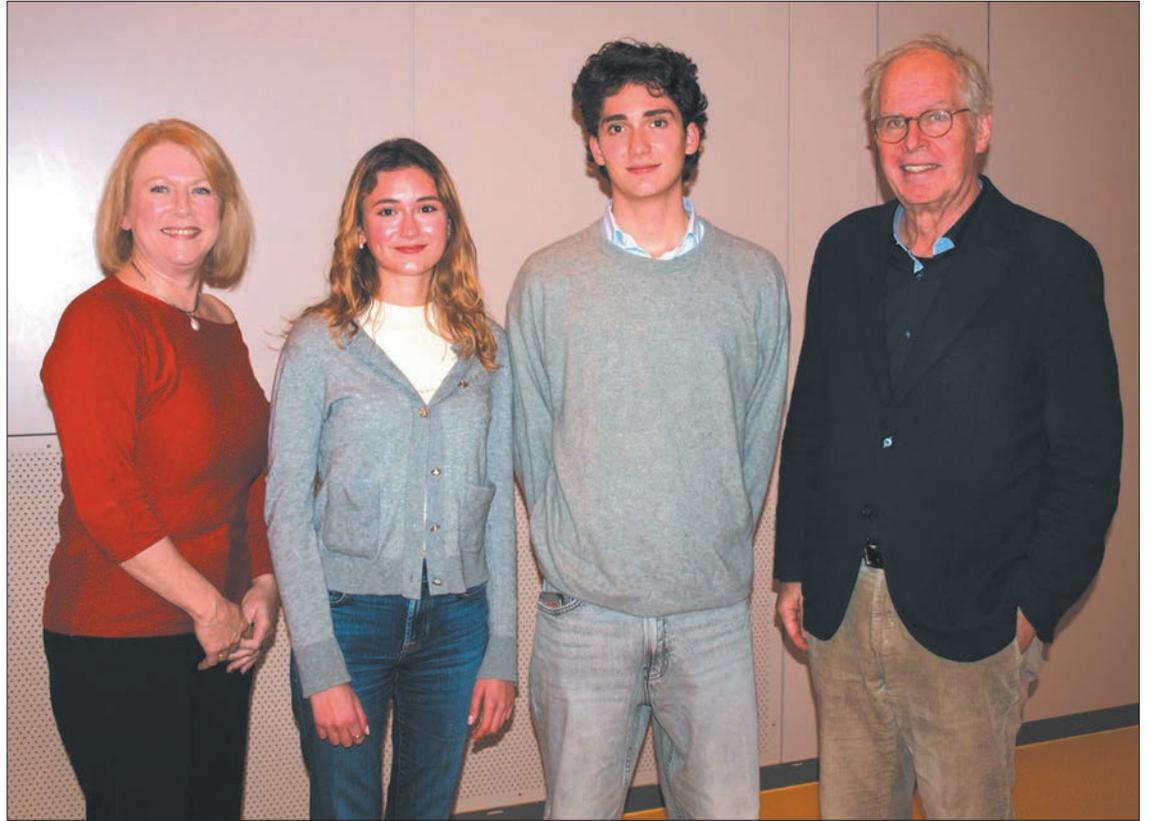
Während das Budget und die Investitionsrechnung 2025 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 in kürzester Zeit abgehandelt waren, gab es zahlreiche Wortmeldungen hinsichtlich der geplanten Erhöhung der Tourismusbeiträge von Ferienwohnungs- und Ferienhausbesitzern. Die 106 Stimmberechtigten erteilten drei Personen das Bürgerrecht.

Ruth Buser-Scheurer

Die vorbereiteten Stuhlreihen in der Turnhalle Vitznau waren am letzten Montag sehr gut besetzt. Dazu kamen zwei Reihen mit Gästen ohne Stimmrecht. Ein Novum, aber angesichts Traktandum 4 «Genehmigung des Reglements über Abgaben und Beiträge im Tourismus der Gemeinde Vitznau» nicht verwunderlich, wurden im Vorfeld in der Wochen-Zeitung doch etliche Leserbriefe zu diesem Thema veröffentlicht. Pünktlich begrüsst Gemeindepäsident Herbert Imbach die Anwesenden und wies darauf hin, dass die Traktandenliste reich befrachtet sei.

Grosse Zustimmung zum Budget 2025

Erstmals präsentierte Gemeinderat Peter Stampfli die Zahlen zum Budget 2025. «Ich hätte ihnen gerne ein erfreulicheres Ergebnis vorgestellt», meinte er eingangs beinahe entschuldigend. Bei einem Ertrag von 13'500'825 Franken und geplanten Aufwendungen von 14'352'845 Franken rechnet man im nächsten Jahr mit einem Aufwandüberschuss von 852'000 Franken. Dazu pickte er einige der grössten Posten heraus und meinte abschliessend, positiv gesehen müsse die Tatsache, dass der Steuerfuss bei 1.40 Einheiten belassen werden könne. Die Begründung liegt darin, dass das Eigenkapital auch nach dem budgetierten Aufwandüberschuss erfreulicherweise weiterhin auf sehr hohem Niveau bleibt.



Gemeinderat Thierry Carrel (rechts) hiess die neueingebürgerten Vitznauer herzlich willkommen: Christine Maier (links) und die Geschwister Nathalya und Jullian Sager.

Mit 5'906'000 Franken beziffert er die Investitionsausgaben für das kommende Jahr. Hier stehen die Strassenerneuerungen und -erschliessung, Abwasser und der neue Standort für Feuerwehr und Werkdienst im Vordergrund. Sowohl das Budget wie auch die Investitionsrechnung wurden ohne Rückfragen klar angenommen, ebenso der Steuerfuss von 1.4 Einheiten. Ohne Wortmeldungen nahm man im Weiteren vom Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 Kenntnis. Ebenso genehmigt wurde die Schlussrechnung über den Sonder- und Zusatzkredit für die Revision der Ortsplanung Vitznau. Sie weist eine Kreditüberschreitung von 37'375 Franken aus.

Mehr Geld für den Tourismus

Die Kurtaxen in Vitznau seien schon bald 20jährig, erklärte Herbert Imbach, und um den Anforderungen/Erwartungen im Tourismusbereich gerecht zu werden, müssten diese angepasst werden. Vitznau hat sich vom ehemaligen Verein Weggis Vitznau Rigi Tourismus (kurz WVRT) getrennt, da man von diesem zu wenig unter-

stützt wurde. Inzwischen ist dieser aufgelöst, respektive hat sich mit dem Wirte- und Hotelierversand zu «Tourismus Luzerner Riviera» zusammengeschlossen. Vitznau ist dabei mit drei Personen vertreten. 2023 wurde die Tourismuskommission Vitznau eingeführt, welche sich für touristische Belange im Dorf engagiert (u.a. mit Konzerten im Kurpark und KKV). In Absprache mit der Hotellerie soll der heute gültige Einzelkurtaxensatz von 2.90 Franken im Sommer und 1.80 Franken im Winter auf ganzjährige 3.50 Franken angehoben werden. Dies in Anbetracht, dass man die Nebensaisons beleben will und Vitznau zur Ganzjahresdestination werden soll. Zum Vergleich: In Weggis zahlt man 4.20 Franken. Gleichzeitig sollen auf den 1. Januar 2025 auch die Jahrespauschalen für Ferienwohnungs- und Ferienhausbesitzer angepasst werden und zwar im Bereich von 40 bis 60 Prozent. Insgesamt rechnet man so mit Mehreinnahmen von rund 95'000 Franken. Verständlich, dass diese darüber nicht erfreut waren und sich vorgängig zur Gemeindeversammlung mit Leserbriefen in der

Wochen-Zeitung äusserten. Als Gründungsmitglied des Vereins «Eigentümer und Dauermieter von Ferienhäusern und Ferienwohnungen» im Jahr 1973 erinnerte Konrad Schilliger daran, wie sich dieser Verein in all den Jahren in Vitznau einbrachte und engagierte und entsprechend viele Freundschaften zwischen Einheimischen und Zweitheimischen entstanden. Dies sollte man nicht aufs Spiel setzen. Er erklärte, dass trotz neuer Angebote (Konzerte im Kurpark und KKV) auch einige auf der Strecke blieben, wie beispielsweise die Tennisplätze und das Strandbad. Und er stellte den Antrag, der Änderung des Reglements über Abgaben und Beiträge im Tourismus der Gemeinde Vitznau zuzustimmen, jedoch bei den Jahrespauschalen mit einer maximalen Anhebung um 40 Prozent. Auch Hansruedi Zimmermann setzte sich für eine minimalere Anhebung der Jahrespauschalen ein und erklärte, dass der verbliebene Brougier- und Kurpark vorwiegend von auswärtigen Leuten (weil gratis) zum Baden genutzt werde. Von anderer Stelle wurde moniert,

dass man Einzelkurtaxen nicht mit Pauschalkurtaxen mischen dürfe. Der Absatz im Reglement, wonach ausserfamiliäre Besucher beim Aufenthalt in pauschalbesteuerten Ferienwohnungen/-häusern zusätzlich Einzelkurtaxen abzuliefern hätten, sei zu streichen. 60 Personen stimmten für diesen Antrag, acht dagegen und es gab 19 Enthaltungen. Als Mitglied der Tourismuskommision votierte Manuela Zanetti vom gleichnamigen Camping für die Erhöhung der vorgesehenen Abgaben und verwies auf deren Arbeit. Ihrer Ansicht nach sind die neuen Kurtaxen gerechtfertigt. Es könne nicht sein, dass die Ausgaben durch Steuergelder querfinanziert würden. Gegen die massive Erhöhung der Jahrespauschale wehrte sich auch der ehemalige Präsident des Hüslivereins, Kurt Gesierich, und erinnerte an diverse Aktivitäten und Sponsoring der Zweitheimischen. Zudem vermisse er die Transparenz, wo-

hin die eingenommenen Gelder überhaupt fliessen. Er votierte dafür, den Antrag des Gemeinderates abzulehnen, bis die Kosten und Einnahmen klar ausgewiesen würden. Herbert Imbach stellte klar, dass die Kurtaxen zweckgebunden seien und nicht für andere Dinge verwendet werden können. Michael Betschart von der Tourismuskommision erinnerte daran, dass der Tourismus der wichtigste Wirtschaftsfaktor von Vitznau sei und auch das Gewerbe davon profitiere. Auf Antrag von Ursula Widmer gewährte man Bernhard Speiser, Präsident der Zweitwohnungsbesitzer dann doch noch das Wort. Dieser erklärte, dass man vermehrt kundgetan habe, dass man nicht generell gegen eine Erhöhung der Jahrespauschalen sei, aber bitte moderat. Zudem sei für 2027 bereits ein neues Reglement in Planung. Auch er möchte mehr Transparenz bezüglich der Ausgaben im Tourismusbereich. Der

Antrag von Konrad Schilliger wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Hingegen stimmten 66 Anwesende für den Antrag des Gemeinderates (bei einem absoluten Mehr von 54), 29 sprachen sich dagegen aus.

Drei Einbürgerungen erteilt

Die vier nachfolgenden Traktanden waren schnell erledigt. Gemeinderat Jakob Höhn erörtere das Reglement zum Förderprogramm für kommunale Beiträge bezüglich Energieeffizienz und Energieeinsparung. Dieses läuft Ende 2024 aus, soll jedoch bis 31. Dezember 2028 verlängert werden. Heuer zahlte die Gemeinde Vitznau 142'995 Franken, rechnet jedoch mit einem Anstieg bis Ende Jahr auf rund 300'000 Franken. Hier kann es sein, dass ein Aufschub der Auszahlung in Kauf genommen werden muss. Der Antrag von Kantonsrat Martin Waldis, die Beiträge von 100 auf 50 Prozent zu reduzieren, wurde klar

verworfen. Grossmehrheitlich stimmten die Anwesenden dem Antrag des Gemeinderates zu. Sozialvorsteher Thierry Carrel war es vorbehalten, die drei einbürgerungswilligen Personen vorzustellen. Es sind dies Christine Maier, Jullian und seine Schwester Nathalya Sager. Allesamt sind deutsche Staatsangehörige. Im Anschluss gab es noch diverse Informationen zum geplanten Standort Feuerwehr- und Werkdienstlokal, Arbeitsstand Schulhaus Vitznau und Naturgefahren.

Wichtige Termine für die interessierten Bürger sind der 14. April 2025 Orientierungsversammlung zur Urnenabstimmung Projektierungskredit Schulhaus und Informationen zum Masterplan. Im Mai ist eine Info-Veranstaltung zum Thema Naturgefahren geplant und die Rechnungs-Gemeindeversammlung findet am 26. Mai 2025 statt.

Aufgefallen



Welcher Fels ist nun der Hundsbuch?

Ein bisschen Ortskunde kann nicht schaden!

In einem Kalender 2025 mit Bildern aus der Region Weggis/Rigi/Vitznau kann ein Bild der grossen Schweizerfahne in Vitznau entdeckt werden.

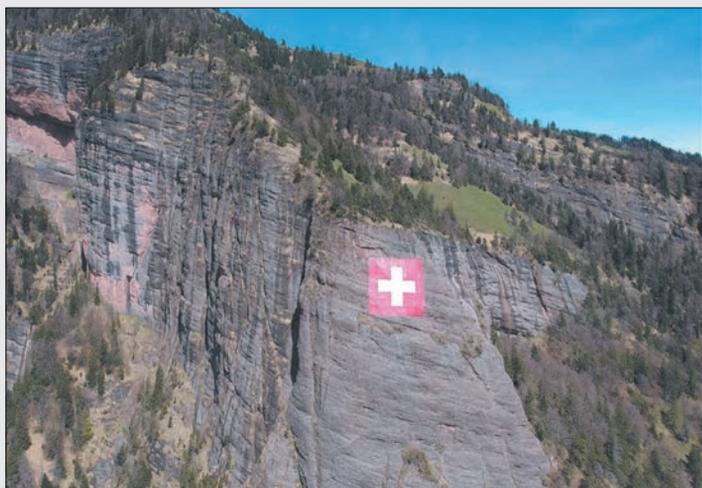
Die Bildlegende sagt aus: «Die grosse Schweizerfahne (ca. 31m x 31m) am Hundsbuch oberhalb Vitznau».

Es ist landläufig die Meinung, dass der Fels, an dem die Fahne montiert ist, der Hundsbuch ist. Nun, auch wenn er wie ein stehender Bauch aussieht, ist es eben nicht der Hundsbuch.

Der Fels, an dem die Fahne hängt, ist der Steigelfaddossen – die Steigelfadbalm befindet sich im bewaldeten Gebiet rechts der Fahne. Den Hundsbuch entdeckt man liegend oder hängend (heller Fels) am linken Bildrand.

Übrigens: 2025 wird die Fahne zum 25. Mal montiert, und der Verein Schweizerfahne wird 10-jährig – ein herzliches «Dankeschön» an das tolle, kompetente Team! (www.schweizerfahne.ch)

Irene Keller, Rigi Kaltbad



Konzert am Stephanstag mit Kartàtsch

■ Reformierte Kirche Rigi Südseite



LändlerTrio Kartàtsch.

«Kartàtsch» (vom italienischen «scarpaccia») ist ein Mundartbegriff für einen alten, ausgelatschten Bergschuh. «Kartàtsch», das sind Dominik Furger, Schwyzerörgeli, Elias Stadler, Klarinette, und Jérôme Kuhn, Kontrabass.

Alles andere als ausgelatscht ist jedoch die Musik der drei jungen Herren. Schwungvolle Tanzmusik,

verträumte Melodien und ungewohnte Klänge wird Ihnen das Trio am Stephanstag auf der Rigi bieten. Dabei pflegt es ein Repertoire, welches eine Zeitspanne von über 100 Jahren abdeckt, und bringt auch eigene Kompositionen mit ein. Dies alles wird ergänzt durch ungezähmte Spielfreude und eine Prise Selbstironie.

Donnerstag, 26. Dezember 2024, 16.00 Uhr in der Bergkirche Rigi Kaltbad.

Das Konzert dauert ca. eine Stunde; anschliessend wird ein Weihnachtsapéro offeriert.

Er liebte Gänseblüemli – wie kann das sein?

■ Auf Besuch beim grossen Komponisten Sergei Rachmaninoff

Die 3./4. Klassen der Schulen Greppen, Vitznau und Weggis folgten neugierig der Einladung der Serge Rachmaninoff Foundation in Zusammenarbeit mit der Musikschule der Seegemeinden und besuchten das szenische Konzert «Gänseblüemli im Rosengarten» in der Villa Senar.

Patricia Zimmermann



Achtung, leise, damit uns Sergei Rachmaninoff nicht hört und sieht.

«Wir fangen einfach nochmals von vorne an»... so endete die Geschichte rund um die Gärtnerstochter Greta und den berühmten Komponisten und Pianisten Sergei Rachmaninoff, der nach seiner Flucht vor dem Krieg die Ruhe auf seinem Sommerdomizil Villa Senar auf der Halbinsel Hertenstein schätzte.

Die Schulklassen wurden von Greta herzlich in Empfang genommen. Sergei sass – wie eigentlich fast immer – an seinem Flügel. Greta mochte ihn nicht, weil sie der

Meinung war, die Gänseblüemli mussten auf seinen Willen hin aus dem schönen Rosengarten verschwinden. Sie, die doch Gänseblüemli über alles liebte. Durch die vielen Einträge in Rachmaninoffs Tagebuch lernten die Schüler:innen die wichtigsten Eckdaten von ihm kennen – wie seine Kompositionen entstanden, wie seine Strafen aussahen, wie er als 12-Jähriger alleine nach Moskau musste und wie er schliesslich zu seiner geliebten Villa Senar fand.

Der kann einfach so Musik erfinden

Die vier Musiker:innen Edward Rushton (Klavier), Agata Lazarczyk (Violine), Samuel Niederhauser (Violoncello) und Salome Böni (Schauspiel und Querflöte) zeigten in einer kindergerechten Inszenierung die wichtigsten Etappen des Lebens von Rachmaninoff auf. Speziell war natürlich, dass der Anlass direkt im Wohnzimmer von Rachmaninoffs Villa Senar stattfand. So konnten die Schüler:innen die Musik dieses grossen Meisters und ihre Entstehung spüren, hören, sehen und erleben. Sie erfuhren auf einfache Art und Weise, wie eine Komposition entsteht, wie die Musik verschiedene Gemütszustände ausdrücken kann und welch grossartige Hinterlassenschaft die Villa Senar für die Bevölkerung ist. Mit der zur Lebensgeschichte sowie zur Atmosphäre rund um die Villa Senar abgestimmten Geschichte rund um Greta erfuhren die Schüler:innen, dass Rachmaninoff in der Villa Senar seine Ruhe gefunden hatte, ein Ort, der ihn zu vielen Kompositionen inspirieren liess – zum Beispiel für Lieder rund um seine Lieblingsblume, das Gänseblüemli. Die Villa Senar, inmitten dieser prächtigen Gartenanlage direkt am Ufer des Vierwaldstättersees – sein Traum vom eigenen Paradies, wie er sein Domizil liebevoll nannte, liess ihn aus seiner unfreiwilligen Schöpfungspause aufwachen.

Ein Podcast von Kinder für Kinder

Die Serge Rachmaninoff Foundation kuratiert das Kulturprogramm in Rachmaninoffs Villa Senar und engagiert sich für eine breite öffentliche Teilhabe. Besonders auch Kindern und Jugendlichen aus der Region die Villa Sen-

ar zugänglich zu machen, ist eines ihrer Anliegen. Ein Erlebnis, das die Schüler:innen der Seegemeinden sicherlich lange in Erinnerung behalten werden.

Für die dritte Klasse aus Vitznau wird das Erlebnis in der Villa Senar weiterhin zum Unterricht gehören: Initiiert von der Serge Rachmaninoff Foundation (Andrea Loetscher, Managing & Artistic Director) und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern werden die Schüler:innen einen Podcast (eine Art Hörspiel) von Kinder für Kinder ausdenken, erstellen und aufnehmen. Dieser wird dann ins Kulturprogramm aufgenommen und soll einen weiteren Zugang schaffen.



Die Gärtnerstochter Greta war neugierig, zu erfahren, wie eine Komposition entsteht.

Beobachtungen aus dem Publikum

- «Die Musiker konnten ihr Instrument sehr gut spielen.»
- «Es ist zwar nicht die Musik, die ich jeweils höre, aber ich fand die Musik trotzdem cool.»
- «Dass uns «Greta» von Rachmaninoff's Leben erzählt hat, fand ich spannend.»
- «War der Pianist der echte Rachmaninoff?»
- «Alle Musikanten wussten immer genau, was sie spielen mussten und es gab keine Pausen.»
- «Sie haben sogar mit den Tönen Fangis gespielt.»
- «Ich fand es toll, dass sie extra eine Geschichte für uns erfunden haben.»
- «Der Cellospieler hat fasziniert, denn er konnte ganz schnell spielen und mit dem Cello auch gezupfte Töne machen.»

Impressum

Wochen-Zeitung

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (112. Jahrgang).

Gedruckt auf Schweizer Papier

Verkaufte Auflage: 2535 Exemplare

Bucher Druckmedien AG

Dorfplatz 3, 6354 Vitznau

Telefon 041 397 03 03

wochenzeitung@bucherdruck.ch

www.bucherdruck.ch

Abonnementspreise

Jährlich	Fr. 115.–
Halbjährlich	Fr. 65.–
Vierteljährlich	Fr. 40.–
Einzelpreis	Fr. 3.–
Ausland	Fr. 165.– bis 174.–

Inseratenpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.89 farbig

Grossauflage Fr. 0.96 farbig

Reklame Fr. 2.– farbig

Chiffre-Inserate Fr. 30.–

Zuschlag 8,10 % MwSt.

Suppengesellschaft Gersau unterstützt Leute im Dorf

■ Suppentag in Gersau

Seit vielen Jahren wird im Dezember der Suppentag in Gersau durchgeführt. Seit über dreissig Jahren kochen Walter Camenzind, Präsident der Suppengesellschaft, und Pius Niederer eine währschafte, ausgezeichnete Suppe. Die Suppe wurde am vergangenen Samstag, 7. Dezember 2024 beim ehemaligen Milchladen ausgetrennt.

Text und Fotos Gallus Bucher

Der Suppentag in Gersau kann auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Bereits am Freitag wurden die Rüstarbeiten ausgeführt und alles bereitgestellt. Walter Camenzind und Pius Niederer standen am Samstag schon früh in der Küche des Schulhauses. Während drei Stunden kochte die Suppe mit den vielen Zutaten wie Gerste, Rübli, Lauch, Sellerie, Kartoffeln, Speck und anderem mehr. Josef Camenzind brachte die heisse Suppe zum ehemaligen Milchladen. Hier warteten schon einige Leute mit ihren Gefässen. Helfer:innen schenkten ab 10.45 Uhr die Suppe aus. Die Schlange der wartenden Leute wurde immer länger. Viele Leute unterstützen



Seit über dreissig Jahren kochen Walter Camenzind und Pius Niederer die ausgezeichnete Suppe.

den Suppentag und geniessen die feine Suppe. Die Suppengesellschaft Gersau hilft Leuten im Dorf, die auf eine finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Ebenfalls erhält die Mittagsverpflegung der Schüler:innen aus dem Berggebiet einen Beitrag. Mit dem Suppentag in Gersau wird einerseits eine feine Suppe an die Bevölkerung verteilt, andererseits auch soziale Aktionen im Dorf und der Region unterstützt.



Die Gersauer Bevölkerung schätzt und unterstützt den Suppentag.

Leserbrief

Traktandum Steuersenkung

Der Bezirksrat will aufgrund des neuen Finanzausgleiches die Steuern in Gersau moderat senken. Es gibt jedoch einflussreiche Kräfte, welche die Steuern massiv senken wollen. Weniger Steuern zu bezahlen, scheint auf den ersten Blick immer sehr verlockend zu sein.

Auf den zweiten Blick jedoch gefährdet man so in Gersau die diversen bevorstehenden und an der Urne bereits gutgeheissenen Projekte wie Altersheim, Seewärmenutzung oder auch Projekte wie

das Rigi-Burggeist-Bähnli, welche die Unterstützung vom Bezirk Gersau benötigen.

Ebenso gefährdet man dringende Investitionen in die Infrastruktur (Strassen, Schule, Seebühne, Sportanlagen etc.) von Gersau. Das Geld wird dann nämlich an vielen Ecken und Enden fehlen. Auch gilt es zu beachten, dass Steuersenkungen vor allem den Besserverdienenden massiv mehr nützen und so der Druck auf die Miet- und Bodenpreise noch mehr verschärft

wird. Schon jetzt sind verfügbare Mietwohnungen in Gersau im Bereich 3,5- und 4,5-Zimmer nur noch im Preissegment von 2290 Franken bis 3590 Franken erhältlich! Für einheimische Familien mit Kindern kaum noch erschwinglich – und das im beschaulichen Gersau. Beispiele dieser Politik im Nachbarkanton Zug oder in der Ausserschwyz und deren Auswirkungen sollten eigentlich schon lange Warnung genug sein. Schön, wenn man Eigentümer

ist, weniger schön, wenn man zur Miete wohnt oder sich in Zukunft ein Eigenheim leisten möchte.

Daher bitte ich die Gemeindeversammlung, der Verlockung der Steuersenkungsanträge mit Bedacht zu begegnen und dem Vorschlag des Bezirksrates Folge zu leisten, dass Gersau auch in Zukunft noch rot-blau Gersau bleibt. Herzlichen Dank.

Mario Camenzind, Präsident SP Gersau

Kaffeepausch im Advent mit «Päcklitisch»

■ *Senioren-NetzWERK Gersau*

Am Dienstag 17. Dezember, vom 14.30 bis 16.30 Uhr, organisiert das Senioren-NetzWERK einen

«Päcklitisch» in seinen neuen Räumlichkeiten an der Ausserdorfstrasse 6. Geniessen Sie in

gemütlicher Runde einen Kaffee und lassen Sie sich ihre kleinen und grossen Geschenke kostenlos

festlich verpacken! Kommen Sie einfach vorbei!

Frischgebackene motivierte Babysitter

■ *Frauenverein Gersau*

Lernfreudige Teenager aus Gersau und Umgebung besuchten den Babysitting-Kurs, den der Frauenverein, unter der Leitung von Pia Laufer vom Schweizerischen Roten Kreuz (SRK), durchführte. Während zehn Lektionen erhielten die Jugendlichen Kenntnisse über Kinderbetreuung, damit sie die Aufgabe als Babysitter verantwortungsvoll und sicher ausführen können. Am Schluss des Kurses erhielten alle Teilnehmerinnen die SRK-Bestätigung, die sie als anerkannte Babysitter auszeichnet. Nun dürfen sie sich auf der Babysitterliste des Frauenvereins Gersau eintragen lassen und sind motiviert, ihre neue Aufgabe als Babysitter anzunehmen.



DuoCalva im Himmel Ein Konzert für zwei Celli und vier Flügel

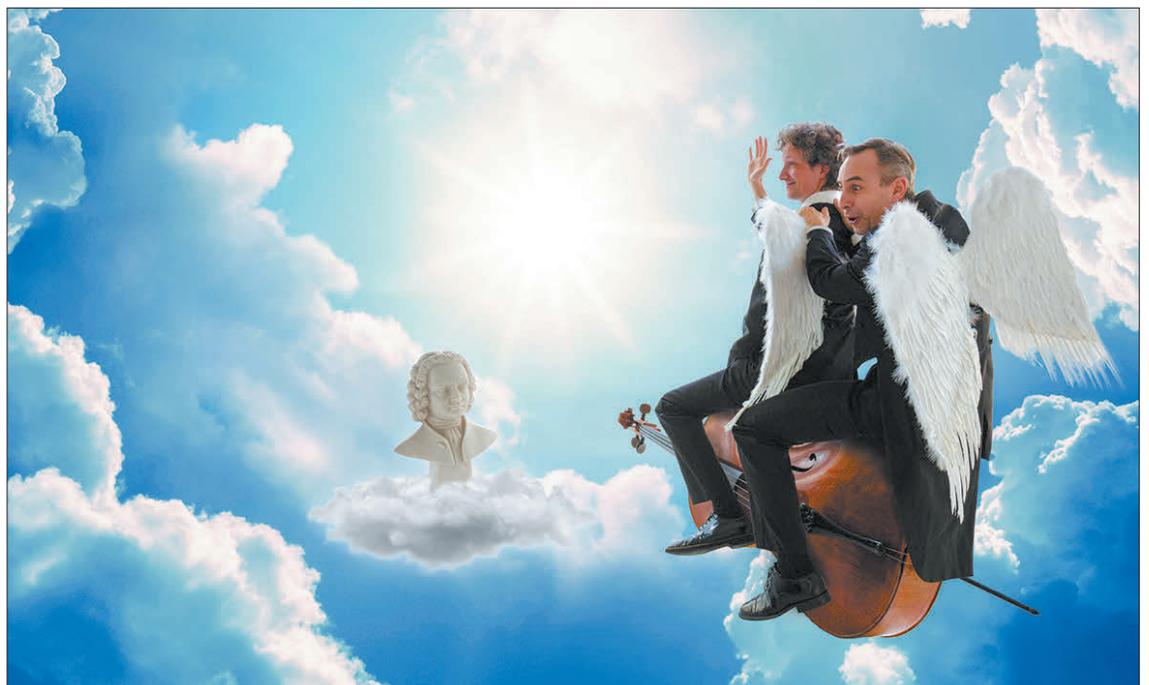
■ *Freitag, 20. Dezember / 20.00 Uhr / Theater Duo Fischbach*

Nach ihrem tragischen Unfall beim Sturz aus der Zirkuskuppel melden sich die beiden Cellisten des DuoCalva aus ihrem neuen Wohnort zurück.

Mit je zwei Flügeln auf dem Rücken hat sich ihre musikalische Spannweite sehr erweitert, und so bieten sie ihrem auf der Erde klagend zurückgebliebenen Publikum auch in ihrem neuen Programm ein himmlisches Vergnügen.

Tickets online auf www.duofischbach.ch oder www.ticketino.com sowie Postschalter direkt im Theater Duo Fischbach.

Einlass und Bar jeweils eine Stunde vor Showbeginn. Und auch nach der Vorstellung geöffnet!



Kirche | Gottesdienstzeiten

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE WEGGIS

Kath. Pfarramt St. Maria Tel. 041 392 00 92, Fax 041 392 00 99 Pfarreisekretariat: offen Montag bis Freitag 9.00–11.00 Uhr E-Mail: sekretariat@seepfarreien.ch www.seepfarreien.ch

Freitag, 13. Dezember

16.30 Alterszentrum Hofmatt: reformierter Gottesdienst.

Samstag, 14. Dezember

16.30 Pfarrkirche: Wellingtonia Feier mit Myriam Brauchart. 18.00 Pfarrkirche: Gottesdienst. Stifts-Jzt.: Gerold und Rosa Bösch-Koller, Böschenhaus; Kaplan Niklaus Alois Kaufmann, ehem. Pfarrer Weggis.

Sonntag, 15. Dezember

9.30 Pfarrkirche: Gottesdienst mit John Okoro. Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern.

Dienstag, 17. Dezember

9.00 Pfarrkirche: Rosenkranzgebet.

Mittwoch, 18. Dezember

6.45 Pfarrkirche: Kinder- und Familienrorate mit Barbara Isele, Petra Küttel und Flavio Moresino; anschliessendes Zmorgä im Pfarreizentrum.

Donnerstag, 19. Dezember

16.30 Allerheiligenkapelle: Gottesdienst.

Freitag, 20. Dezember

16.30 Alterszentrum Hofmatt: Gottesdienst.

Samstag, 21. Dezember

18.00 Pfarrkirche: Gottesdienst. Dreissigster: Helen Küttel-Furger, Chriesistrasse 6; Marlies Angstmann, Luzernerstrasse 18. Stifts-Jzt.: Josefine Dommen-Schurtenberger, Ahornweg; Mario Grüninger, ehem. Organist.

Sonntag, 22. Dezember

9.30 Pfarrkirche: Gottesdienst mit F. Moresino. Kollekte: Sorgentelefon Kinder/Jugendliche in Not 147.

VITZNAU

Kath. Pfarramt St. Hieronymus Tel. 041 397 10 82 Pfarreisekretariat: offen Donnerstag, 14.00–16.00 Uhr E-Mail: sekretariat@seepfarreien.ch www.seepfarreien.ch

Sonntag, 15. Dezember

9.00 Pfarrhof: Chinderfiir. 9.00

Pfarrkirche: Ermutigungs- und Versöhnungsfeier mit Michael Brauchart und Emilio Näf. Jahrszeitgedächtnis: Adolf Ettl, Obkirchweg 2. Kollekte: Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern.

Dienstag, 17. Dezember

9.00 Pfarrkirche: Gottesdienst.

Sonntag, 22. Dezember

9.00 Pfarrkirche: Gottesdienst mit Christian Merkle. Kollekte: Sorgentelefon Kinder- und Jugendliche in Not 147.

GREPPEN

Kath. Pfarramt St. Wendelin Tel. 041 390 32 15 Pfarreisekretariat: offen Montag, 14.00–16.00 Uhr E-Mail: sekretariat@seepfarreien.ch www.seepfarreien.ch

Samstag, 14. Dezember

7.00 Pfarrkirche: Roratefeier FrauenImpuls.

Sonntag, 15. Dezember

10.30 Pfarrkirche: Ermutigungs- und Versöhnungsfeier mit Michael Brauchart und Emilio Näf. Kollekte: Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern.

Donnerstag, 19. Dezember

7.30 Pfarrkirche: Kerze – Wort – Stille mit Eliane Minnig Maier und Johannes Oberfeld.

Sonntag, 22. Dezember

10.30 Pfarrkirche: Gottesdienst mit Christian Merkle. Kollekte: Sorgentelefon Kinder- und Jugendliche in Not 147.

FELSENKAPELLE RIGI KALTBAD

Tel. 041 392 00 92 Mail: sekretariat@seepfarreien.ch www.seepfarreien.ch Büro-Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9.00 bis 11.00 Uhr

Sonntag, 15. Dezember

11.15 Felsenkapelle: Gottesdienst mit John Okoro. 1. Jahrszeitgedächtnis: Ferdi Camenzind, Oberer Firstweg, ehem. Sakristan. Kollekte: Fürsorgeverein für Straffällige Kanton Luzern.

Sonntag, 22. Dezember

11.15 Felsenkapelle: Gottesdienst mit Flavio Moresino. Kollekte: Sorgentelefon Kinder- und Jugendliche in Not 147.

RIGI KLÖSTERLI

Sonn- und Feiertage

9.40 hl. Messe.

Werktagsmessen

Mittwoch bis Samstag, 15.55.

GERSAU

Katholisches Pfarramt Gersau Tel. 041 828 11 75, Fax 041 828 11 15 Pfarreisekretariat: offen Di und Do 9.00–11.00 Uhr. E-Mail: pfarramt@kirchgemeinde-gersau.ch

Samstag, 14. Dezember

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Erstes Jahrsgedächtnis für Agnes Helena Camenzind-Baggenstos.

Sonntag, 15. Dezember

3. Advent. Opfer für die Universität Freiburg. 9.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. 17.00 Konzert der Feldmusik in der Pfarrkirche.

Mittwoch, 18. Dezember

7.30 Roratefeier mit Kaffee im Pfarrhaus

Donnerstag, 19. Dezember

10.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Samstag, 21. Dezember

17.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Übergabe des Friedenslichts. Stiftsmesse für Marzell Camenzind-Würsch, Beckenried.

Sonntag, 22. Dezember

4. Advent. Opfer für die Theologiestudierenden im Bistum Chur. 9.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche mit Übergabe des Friedenslichts. 10.45 Eucharistiefeier im Altersheim mit dem Jodlerclub Heimelig. 19.00 Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche.

REFORMIERTE TEILKIRCHGEMEINDE RIGI-SÜDSEITE

Pfarramt: Pfarrer Michel Müller, Rigiblickstrasse 12, Weggis, Tel. 041 390 19 05 Sekretariat: Besetzt Di 13.30–17.00, Mi 8.30–12.00. Tel. 041 390 14 26 sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch www.reflu.ch/rigi-suedseite

Samstag, 14. Dezember

18.00 reformierte Kirche Weggis, Feier im Chor mit Pfarrer Michel Müller zu Markus 4, 24-25 Eine

seltsame Regel, Orgel Sofia Korsakova. Kollekte für Wohnheim Dynamo Luzern.

Sonntag, 22. Dezember

10.15 Markuskirche Vitznau, Gottesdienst mit Pfarrerin Aline Kellenberger, Orgel Sofia Korsakova, Kollekte für Amnesty International.

Veranstaltungen

A.o. 93. Teilkirchengemeinensammlung zur Festsetzung der Anzahl Mitglieder in der Kirchenpflege für die Amtsperiode 2025-2029. Freitag, 20. Dezember 2024, 18.00 in der reformierten Kirche Weggis. Anschliessend Kaffeepause bis zum Beginn des Films um 19.00.

Kinokirche mit Film nach einer wahren Begebenheit an Weihnachten 2014. Freitag, 20. Dezember 2024, 19.00 in der Reformierten Kirche Weggis.



Das Lösungswort des Kreuzworträtsels lautet: WINTERTHUR

A 10x10 grid of letters used for a crossword puzzle. The letters are: B, T, C, R, K, ADMIRAL, LOCHER, RAST, LAER, SEGEL, ONEGASEE, ATLANTA, ALUMNI, WEHE, LEON, INTRO, ESSWAREN, MANDAT, ESTER, IR, W, STEIF, KNABE, TENNO, KAIMAN, EDOR, N, D, H, S, STILLE, SOWIESO, NEURIT, MAIN, MUNI, RESSORT, BOLOGNA, FREINE, LEVIN, LEIM, FCZ, KNALLER, SEPARÉE

Lösung Sudoku

A 10x10 grid representing a solved Sudoku puzzle. The numbers are: 5 8 3 7 1 2 4 6 9, 7 1 4 6 3 9 5 2 8, 6 2 9 4 5 8 3 1 7, 9 4 7 5 2 6 8 3 1, 3 6 1 8 4 7 2 9 5, 8 5 2 1 9 3 7 4 6, 1 7 8 3 6 4 9 5 2, 2 3 5 9 7 1 6 8 4, 4 9 6 2 8 5 1 7 3



Die Festtage im Rigi Weihnachten

Wir bieten Ihnen vom 24. bis 26. Dezember ein leckeres 4-Gang-Menü an sowie alle Gerichte aus unserer Speisekarte

Silvester

«Chinoise all inclusive»

Salat- und Vorspeisenbuffet
Fondue Chinoise à discrétion
Kleines Dessertbuffet

Wein, Bier, Mineralwasser, Kaffee bis Mitternacht und ein Cüpli Prosecco zum Jahreswechsel
CHF 135.– pro Person

oder wählen Sie von unserem reduzierten à la carte-Angebot

Normale Öffnungszeiten
von Dienstag bis Samstag
Sonntag und Montag jeweils Ruhetag

Wir freuen uns, Sie schon bald bei uns zu verwöhnen und wünschen Ihnen friedvolle Weihnachten

Ihr Hotel RIGI-TEAM

Seestrasse 65, 6354 Vitznau
Tel. 041 399 85 85

www.rigi-vitznau.ch // info@rigi-vitznau.ch



Betriebsferien

5. bis 29. Januar 2025
(ab 30. Januar wieder offen)

Tischreservierungen sind stets von Vorteil



Das originelle Weihnachtsgeschenk!

Brumbär signiert sein neues Buch
in der **Drogerie Masiello** Weggis

Samstag, 14. Dezember, 11.00 bis 12.30 Uhr
Freitag, 20. Dezember, 17.00 bis 18.30 Uhr

RÄUMUNGS VERKAUF

WEGEN
GESCHÄFTSAUFGABE

ALLES MUSS RAUS!!!

- 50–70% Rabatt auf das gesamte Damenmode-Sortiment!
- 50% Rabatt auf Accessoires
- Günstige Dekorations-Artikel
Weihnachten, Ostern usw.
Kunstpflanzen
Übertöpfe... Und vieles mehr!
Diverse Kleiderständer

BOUTIQUE
CHIC

BOUTIQUE CHIC GmbH
Seestrasse 2, 6353 Weggis
Telefon 041 390 14 10

Eine Lokalzeitung
ist eine gute
Gewohnheit

Wochen-Zeitung

Möchten Sie mit uns gemeinsam die Wochen-Zeitung für die Menschen in unserer Region gestalten? Dann freuen wir uns auf Sie als

Freier redaktioneller Mitarbeiter

(m/w/d)

Für die Wochen-Zeitung suchen wir freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Abruf, die Freude am Schreiben, Fotografieren, Formulieren und Recherchieren haben.

Sie sind kontaktfreudig, mit der Region der Seegemeinden verbunden und haben Interesse am öffentlichen Leben in unserer Region. Weiter verfügen Sie über eine rasche Auffassungsgabe und sehr gute Deutschkenntnisse.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:

Bucher Druckmedien AG, Damiano Fusco, Dorfplatz 3, 6354 Vitznau
041 397 03 03 / d.fusco@bucherdruck.ch / www.bucherdruck.ch

BÜCHLER

Immobilien sind Familiensache

In **Weggis** zu vermieten
an der Gotthardstrasse 67

Oberste, neuere 4.5 Zimmer Wohnung

Grosser, klimatisierter Wintergarten auf der riesigen Dachterrasse.
133 m² Nutzfläche, 155 m² Terrassen
Moderner Ausbau, Lift,
Keller, Weinkeller
Zwei Garagenplätze, ab 1.2.2025

Mietzins CHF 3'895.– inkl. NK



bimmo.ch
T. +41 41 398 00 00



Weihnachtsbaum- Verkauf



KORPORATION
VITZNAU



Samstag, 14. Dezember 9.00–11.00 Uhr
Samstag, 21. Dezember 9.00–11.00 Uhr
bei Pirmin Küttel, Buholz.

Bitte beachten: Reservationen für Christbäume nimmt Seppi Küttel (079 211 75 24) gerne entgegen.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihre Korporation Vitznau